

Text

Abb.1 Die wichtigsten im *Mandelkerngebiet* vorkommenden Nervenzelltypen. A 61 l. Nisslfärbung. Vergrößerung etwa 900:1. Gezeichnet bei Voigtländer-Ölimmersion 1/12, Zeiss-Okular 4.

- Ia. Große, schlanke Pyramidenzelle (Pz) aus **Apimac**. Die größten Nz von **A**. Kräftig gefärbter, sich langsam verjüngender Spitzenfortsatz. Ziemlich grobschollige Tigroidsubstanz, die zwischen Kern und Basis häufig eine Verdickung aufweist. Starke Lipophilie. Kräftige, in ihrem proximalen Teil gut gefärbte Basalfortsätze.
- Ib. Plumpe Pyramidenzelle aus **ApImec**. Kleiner als Ia, von gedrungener Gestalt mit meist konvexen Seitenflächen. Der Kern ist relativ größer als in Ia, die Tigroidsubstanz nicht so grobschollig. Geringere Lipophilie. Wenig gefärbte, sich schnell verengende Spf und Bf.
- IIa. Multipolare Nz (Mnz) aus **Apmmec**. Mittelgroße Nz, mit relativ großem, sehr hellem Kern und sehr langen, sich schnell verjüngenden und vielfach verzweigenden Fortsätzen. Zuweilen imponiert ein stärkerer Fortsatz als Spitzenfortsatz.
- IIb. Dreieckige Nz (Drnz) aus **ClprAl**. Mittelkleine Nz mit dunklem Zelleib, konvexen Seitenflächen und im Nisslbild sehr feinen Fortsätzen, die erst bei stärkerer Vergrößerung hervortreten. Daher erscheinen die Zellen bei schwächerer Vergrößerung dreieckig. Sehr dunkler Nukleolus.
- III. Spindelzelle (Spz) aus **Asfid**. Spindelförmige, mittelgroße Nz ziemlich gleichmäßige Färbung von Kern und Zelleib. Wenig Tigroidsubstanz, vorwiegend in Peripherienähe.
- IV. Ovale Nz (Oz) aus **Apvgr**. Kleine karyochrome Nz mit sehr wenig hervortretendem spindeligen Zelleib. Die bei schwacher Vergrößerung sichtbare ovale Form wird hauptsächlich durch den Kern hervorgerufen. Bei starker Vergrößerung erscheinen sehr helle zarte Fortsätze.

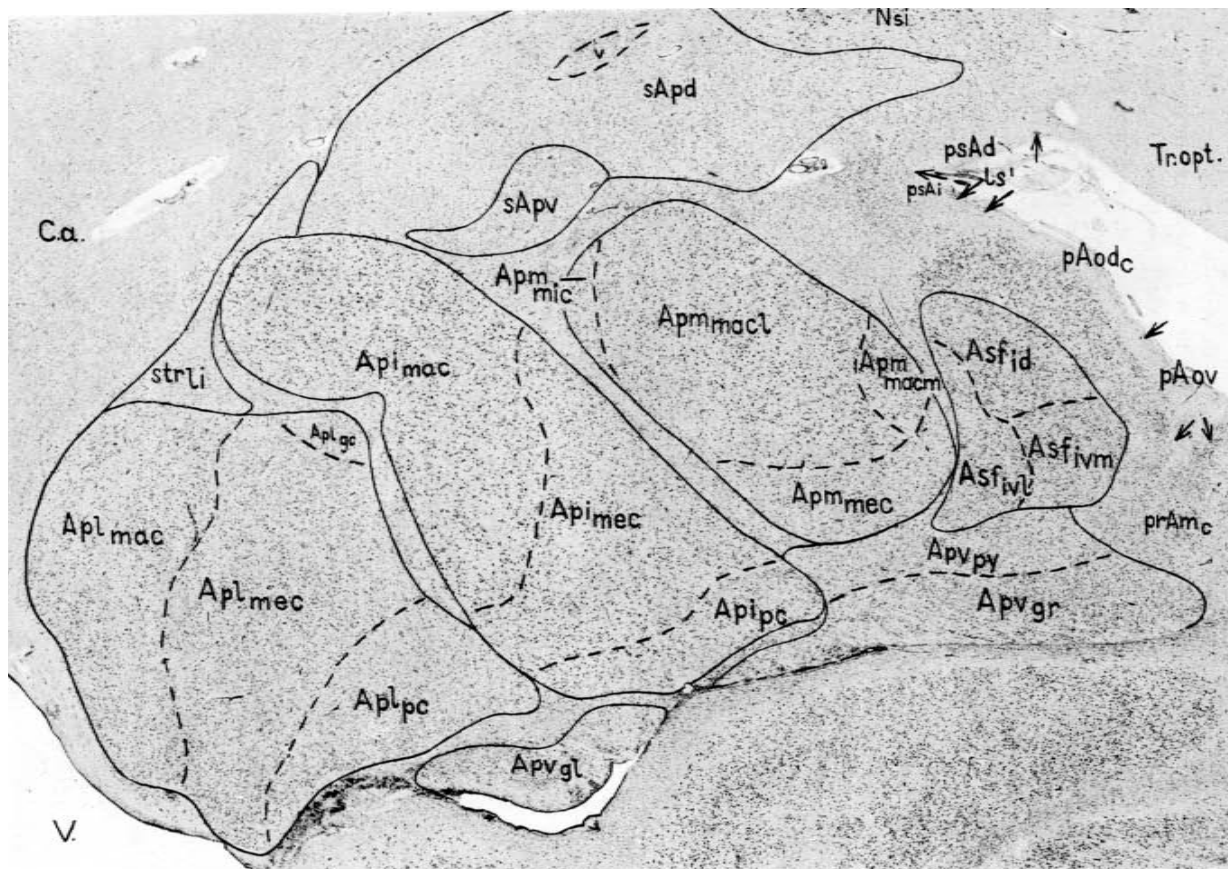


Abb. 2. Übersichtsbild. Beschreibung auf S. 65. 58 r 3 1100. Vergr. 12: 1

Text



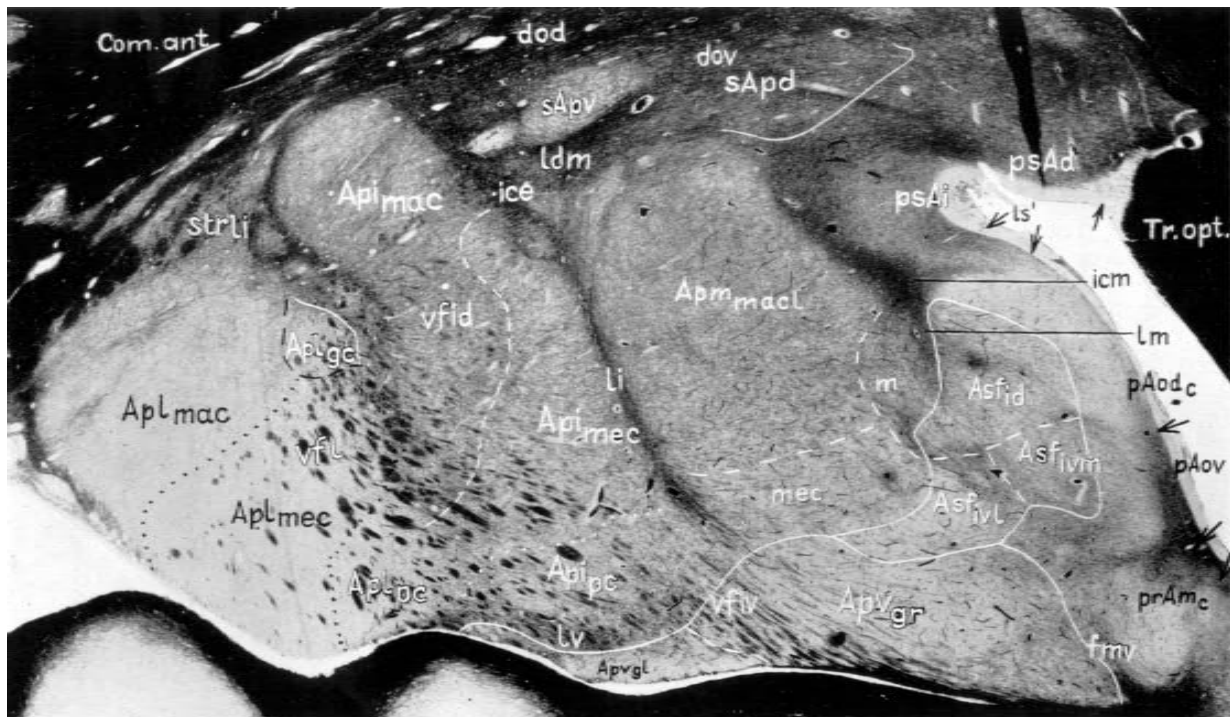
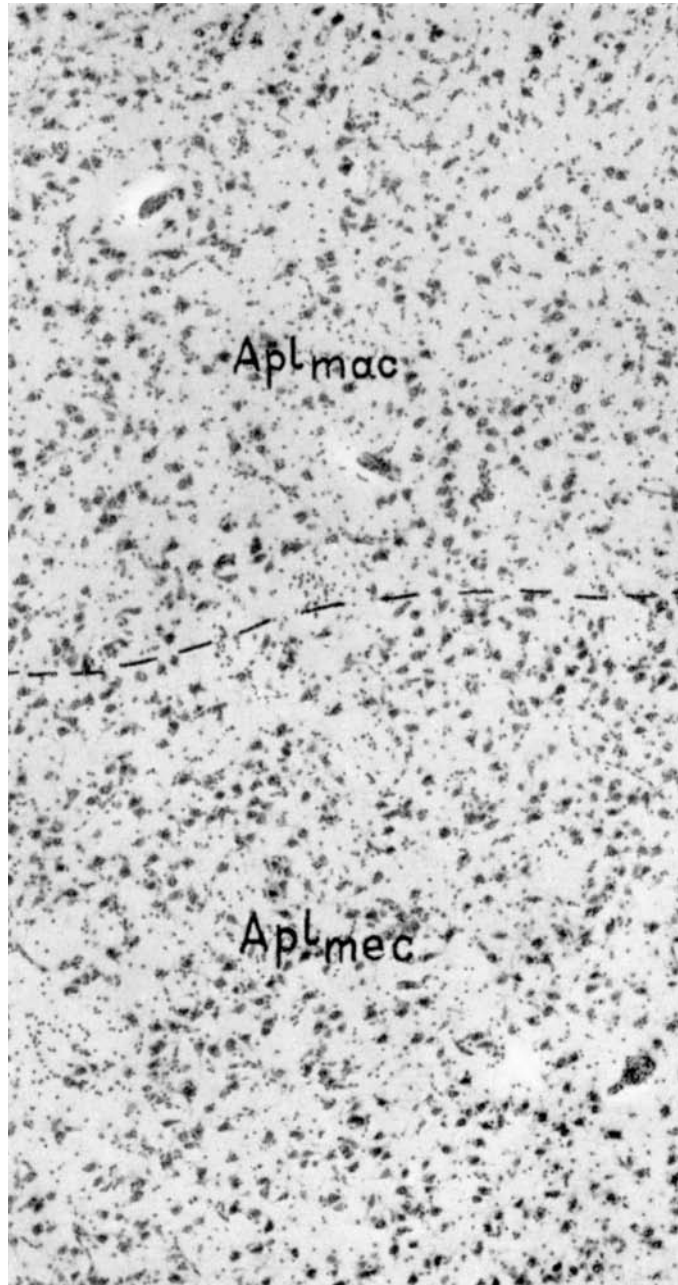


Abb. 3. Übersichtsbild. Beschreibung auf S. 70. A 37 1 2150. Vergr. 10:1

Text



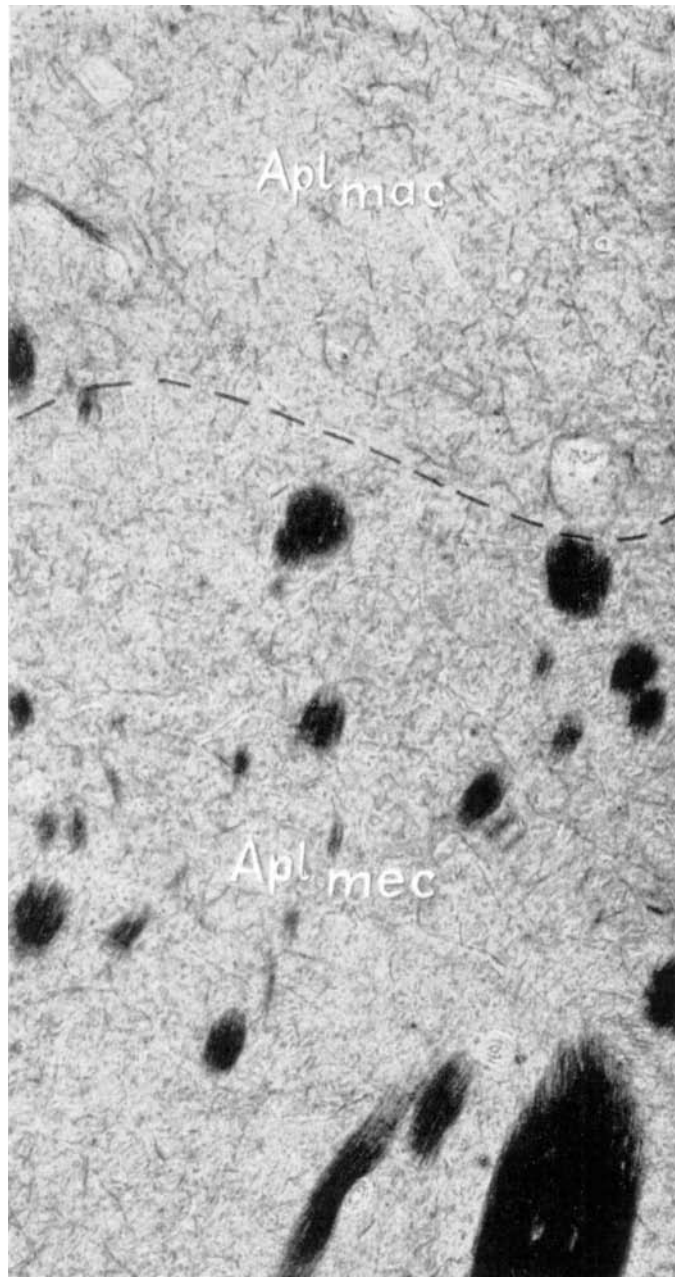


Text



Abb. 4. Oben **Aplmac**, unten das kleinzelligere sind dichtere **Aplmec**. Nachbarschnitt von Abb. 2. A 58 r 3 1101. Vergr. 50:1

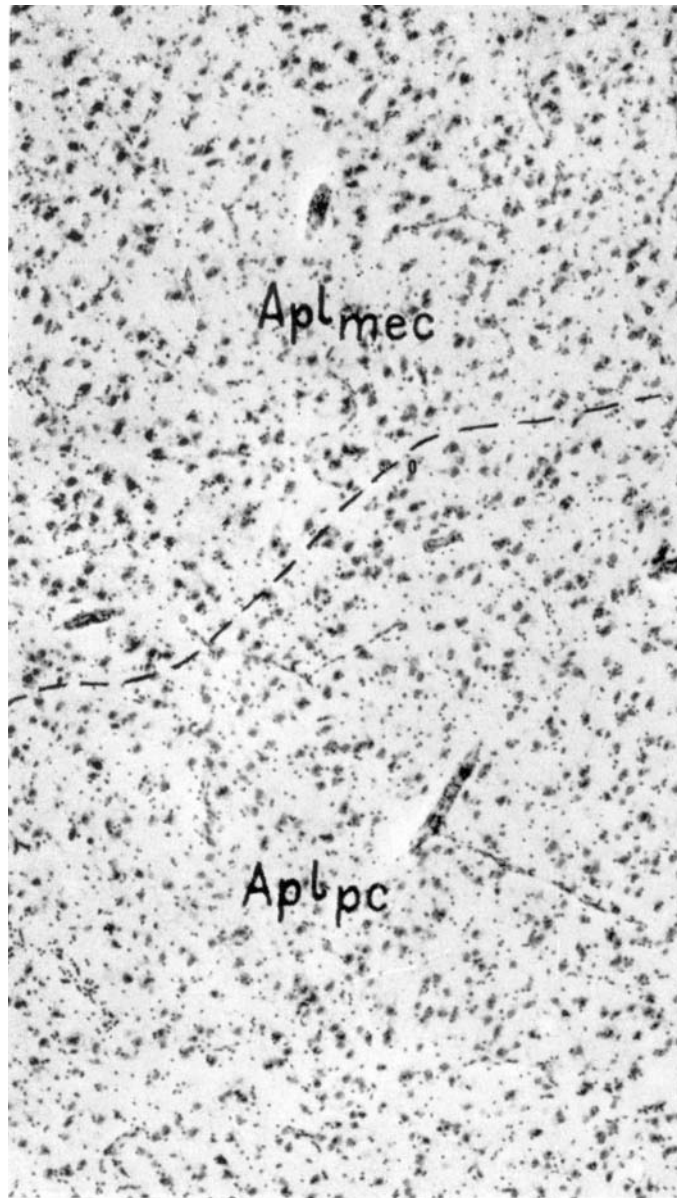




Text



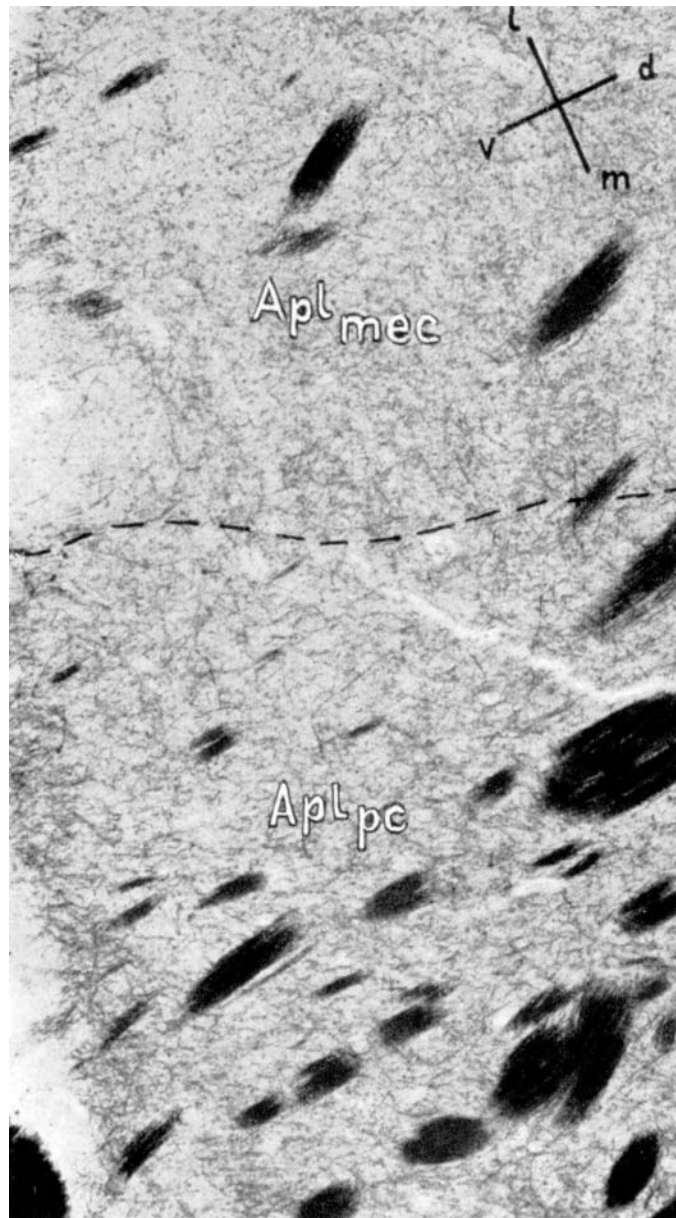
Abb. 5. Die bei schwacher Vergrößerung in Abb. 3 nicht sichtbare Grenze **Aplmac/Aplmec** bei stärke-  
 rer Vergrößerung. Oben **Aplmac** mit zahlreichen wirr liegenden Ef, unten **Aplmec** ohne diese Ef, mit den Fb der **vfl**. .A 37 1 2140. Vergr. 50:1



Text



Abb. 6. Oben **Aplmec**, unten das sehr dichte, kleinzellige **Aplpc**. Nachbarschnitt von Abb. 2. A 58 r 3 1101. Vergr. 50:1



Text



Abb. 7. Die Grenze **Aplmec/Aplpc** (Abb. 3) bei stärkerer Vergrößerung. Oben **Aplmec**, unten **Aplpc** mit zahlreichen kurzen Ef. A 371 2140. Vergr. 50:1

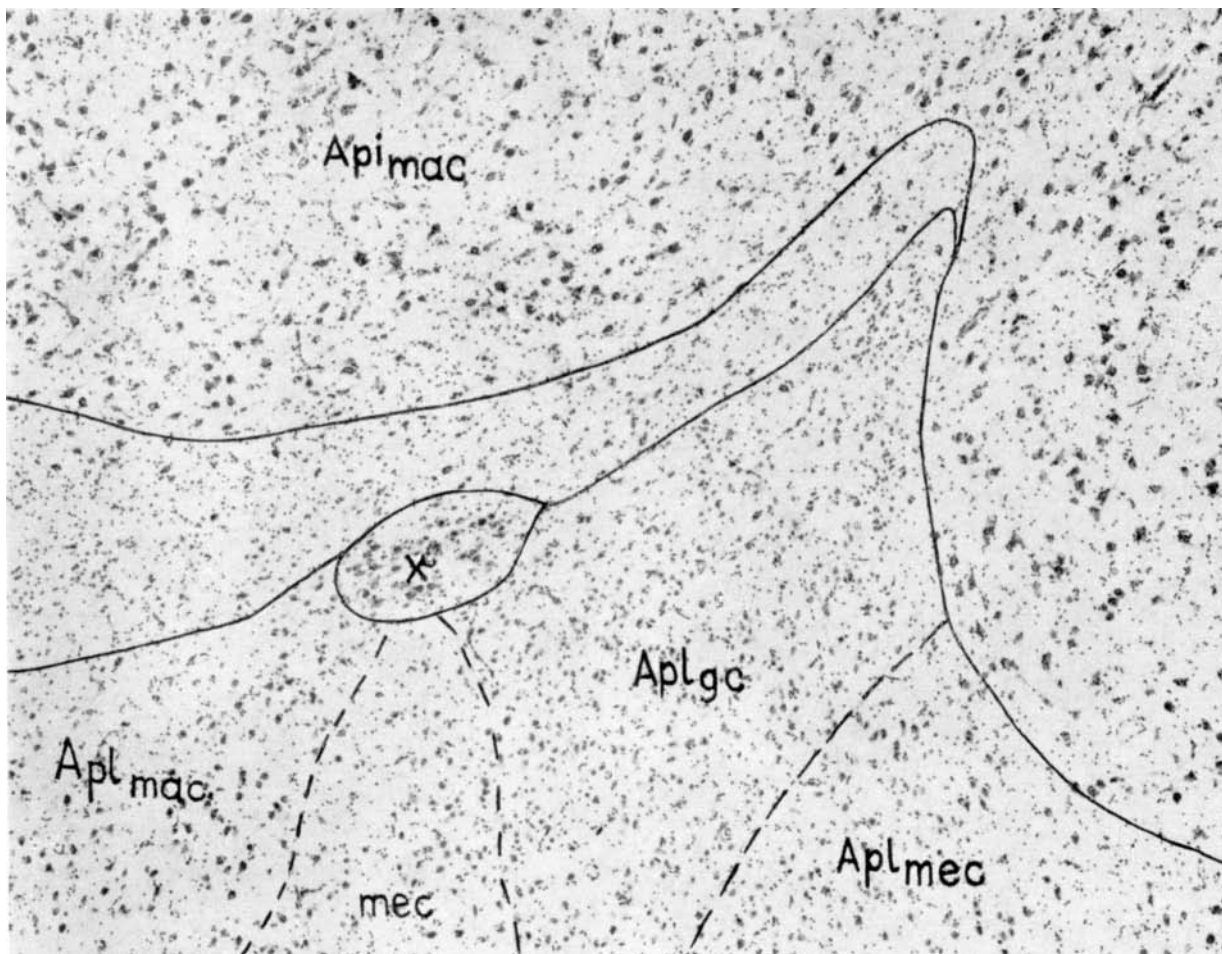


Abb. 8. **Aplgc** im "Winkel" von **Apimac**. Links die Zellgruppe **x**. A 58 r 3 1125. Vergr. 50: 1

Text





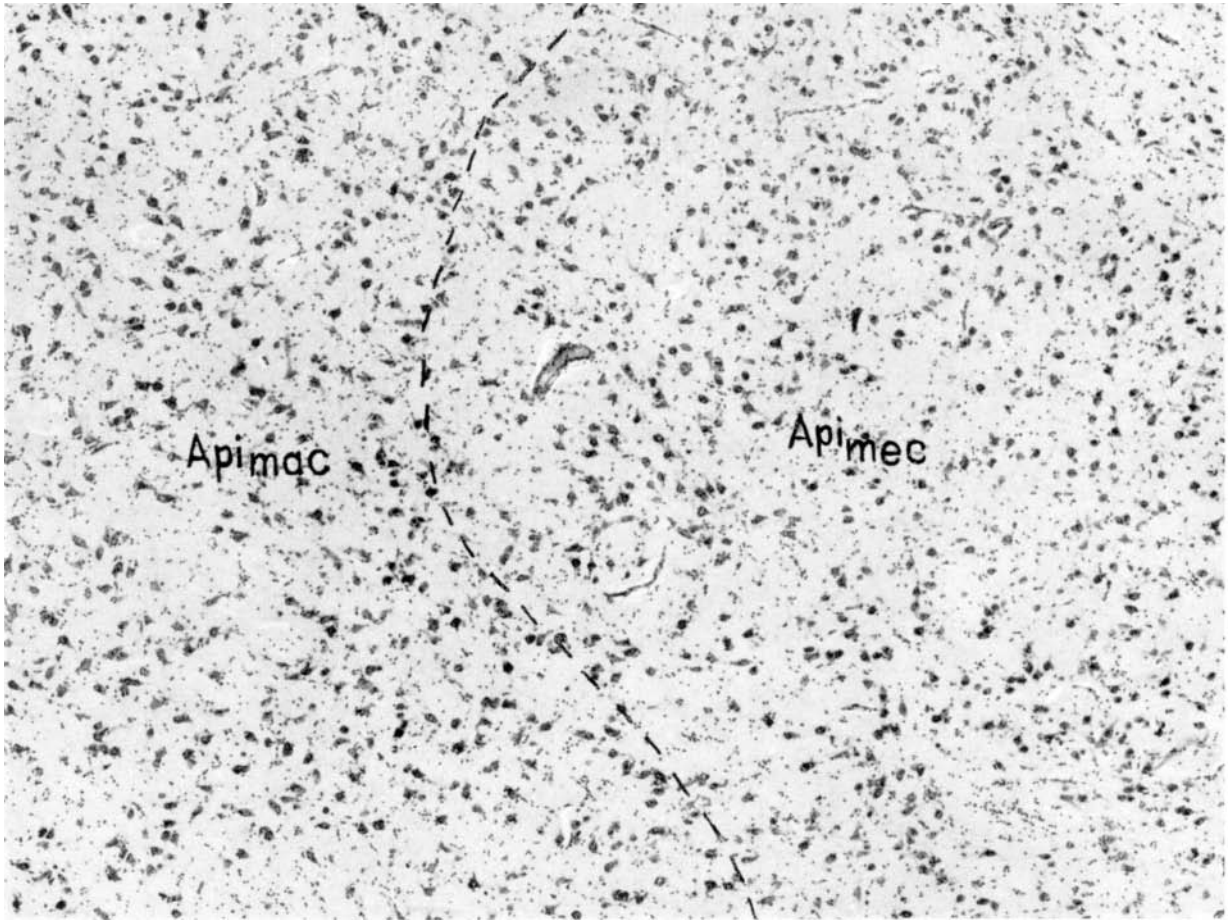
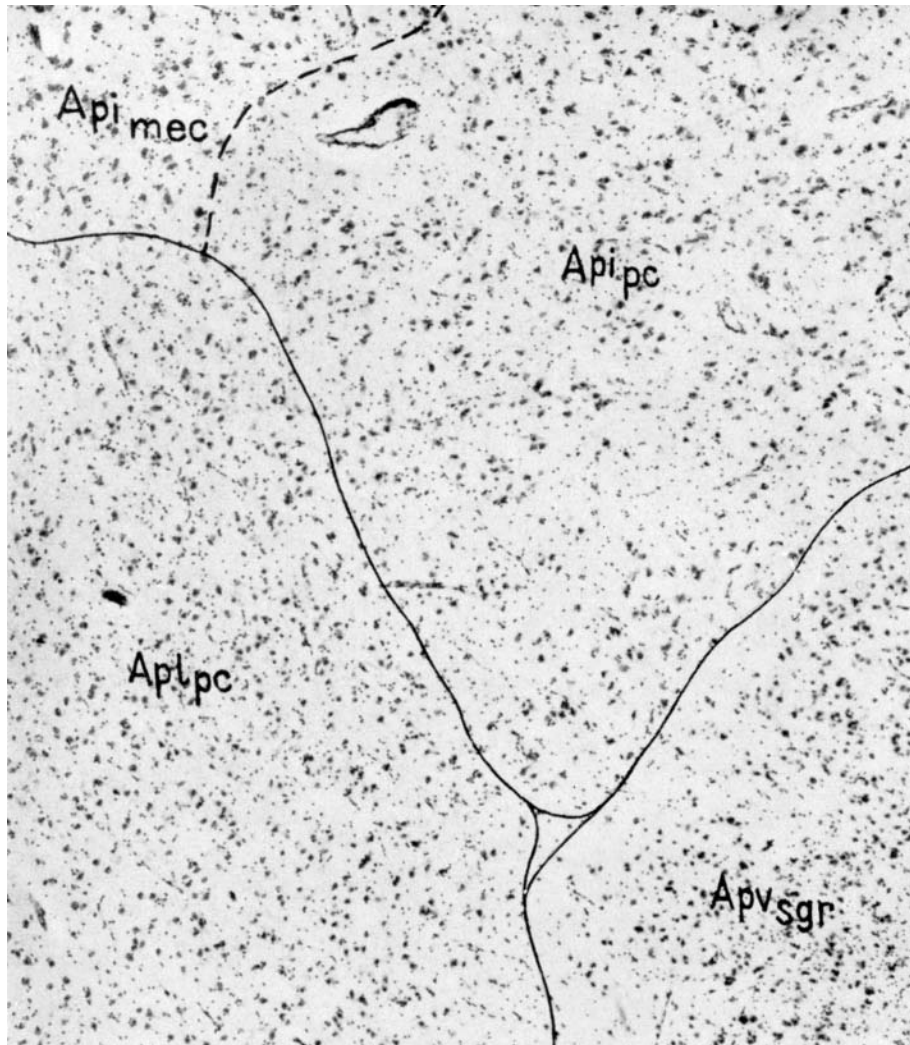


Abb. 9. Links **Apimac**, rechts das etwas kleinzelligere und zellreichere **Apimec**. Nachbarschnitt von Abb. 2.  
A 58 r 3 1101. Vergr. 50:1

Text





Text



Abb. 10. Die beiden kleinzelligen Subgrisea von **Apl** und **Api**: **Aplpc** und **Apipc**. Rechts unten **Apvsg**. A 58 r 3 1145. Vergr. 50: 1

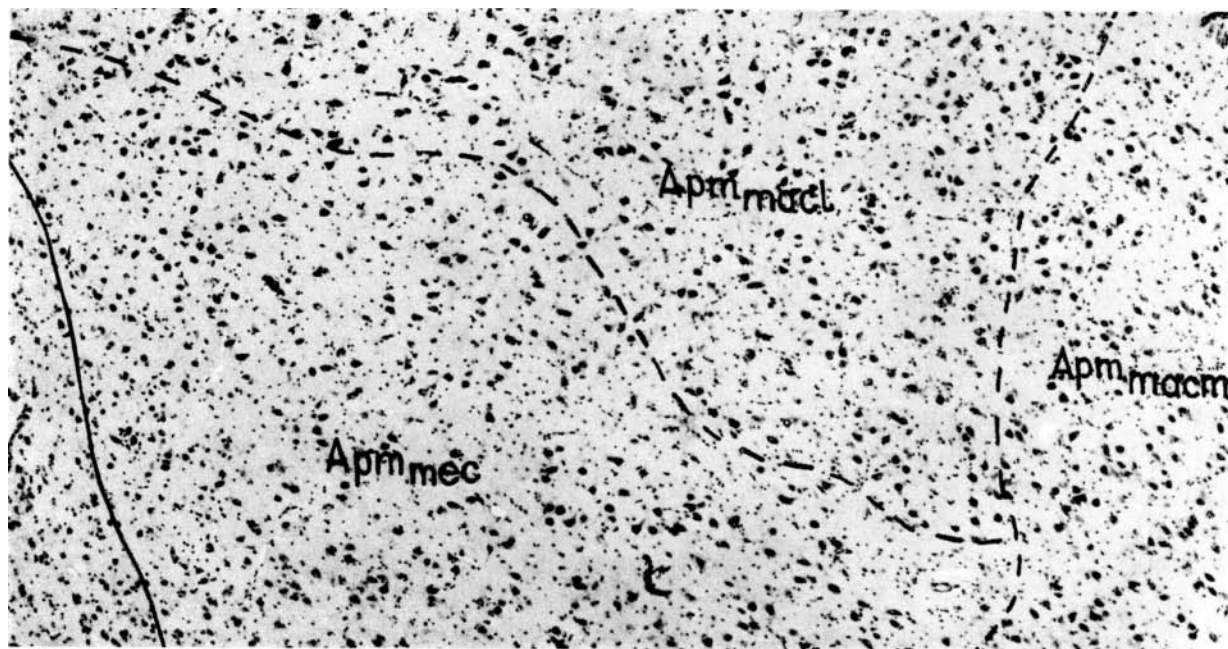
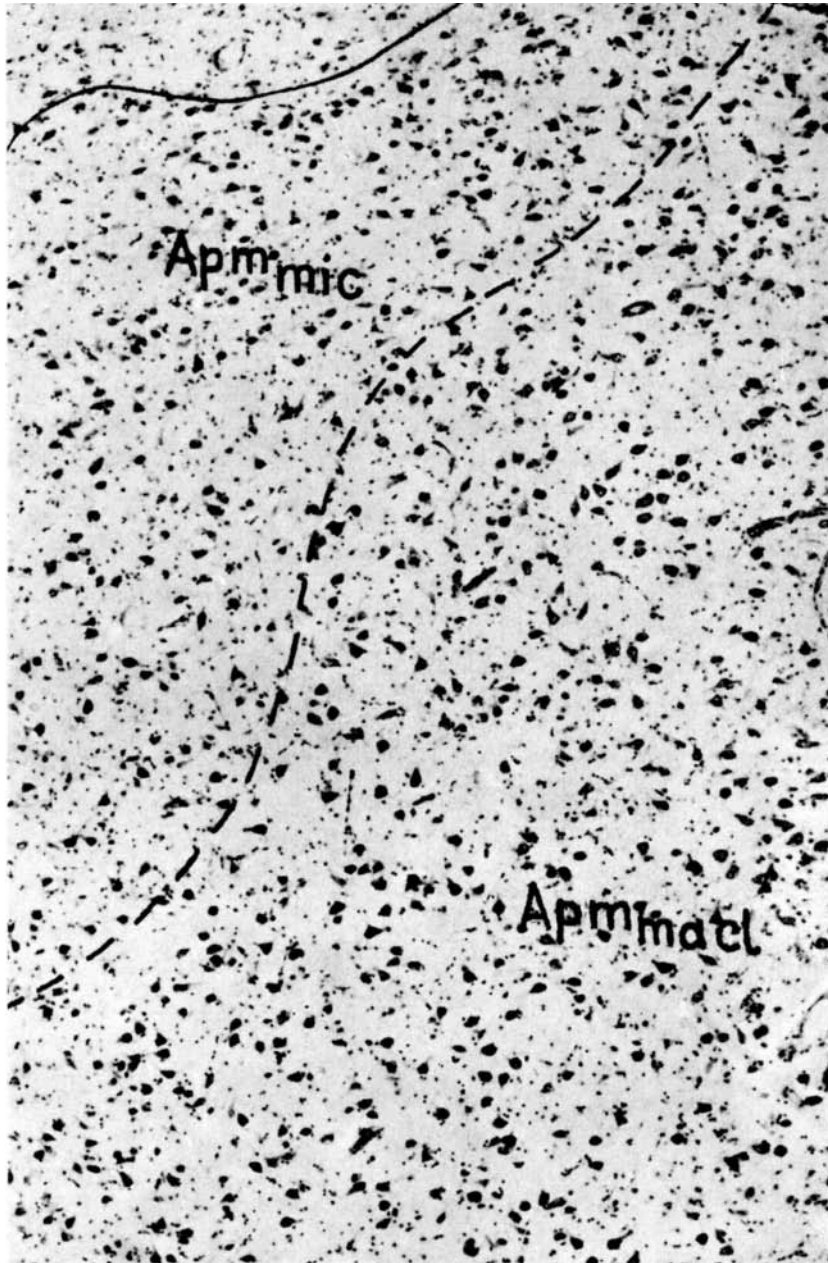


Abb. 11. Subgrisea von **Apm**. Oben das großzellige lockere **Apm\_macl**, rechts anschließend das etwas kleinzelligere **Apm\_macm**, unten das weniger dichte **Apm\_mec**. A 58 r 3 1049. Vergr. 50: 1

Text







Text



Abb. 12. Rechts unten **Apmmatl**, links oben das kleinzelligere, stark allomorphe **Apmmic**. A 58 r 3 1049. Vergr. 50:1



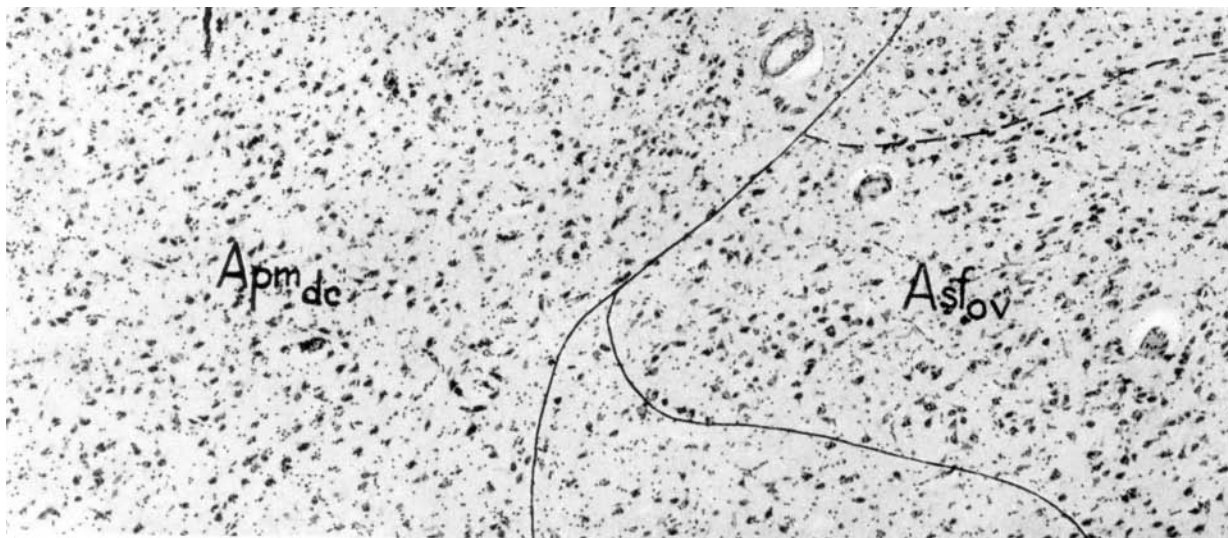
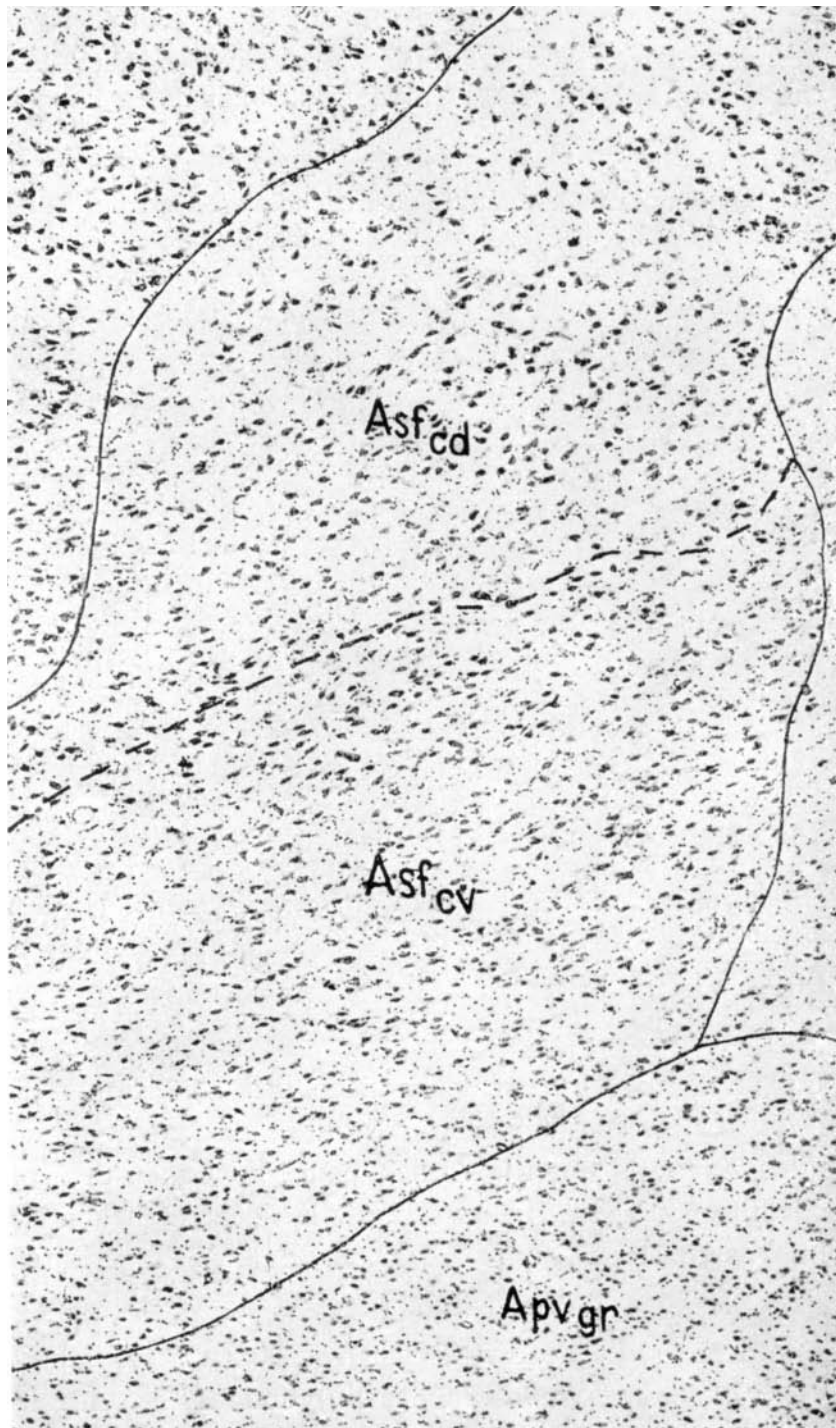


Abb. 13. Links das orale, kleinzellige **Apm<sub>dc</sub>**, rechts das dunkel und großzellige **Asf<sub>ov</sub>**.  
Ausschnitt aus Abb. 49. A 58 r 3 1298. Vergr. 50:1

Text

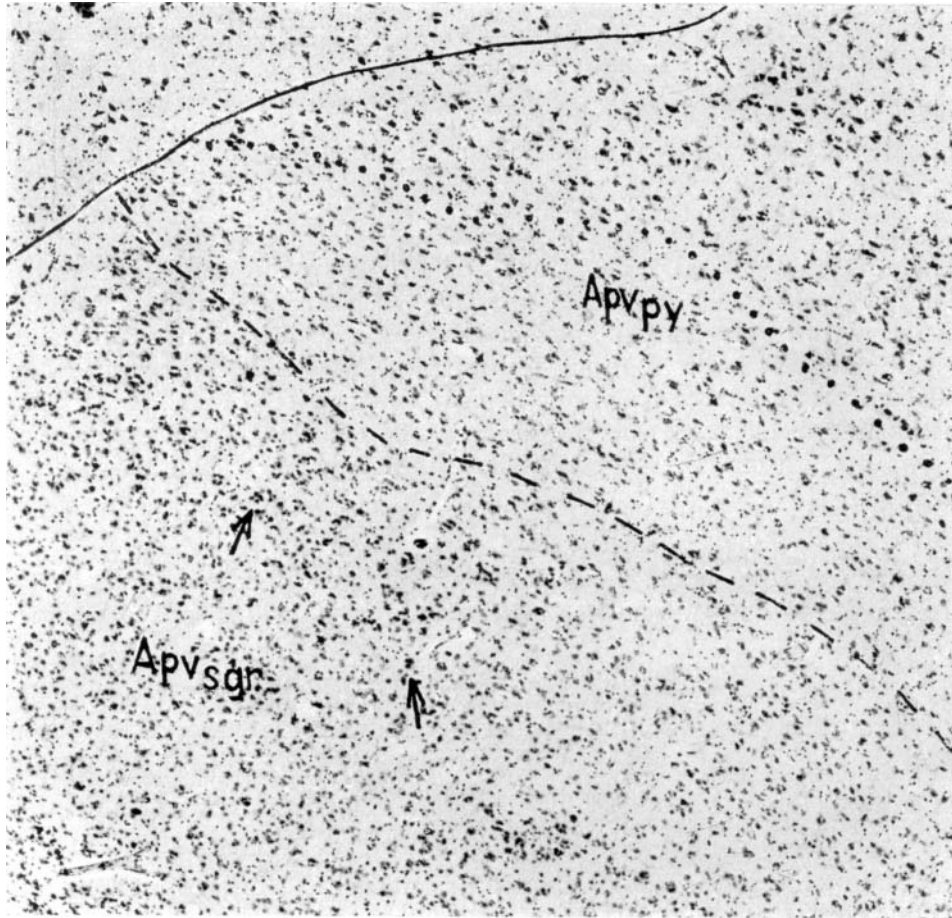




Text



Abb. 14. Die kaudalen Subgrisea von **Asf**: oben **Asfcd**, anschließend **Asfcv** mit hauptsächlich spindelförmigen Nz.  
Ganz unten das sehr kleinzellige **Apvgr**. Nachbarschnitt von Abb. 45. A 58 r 3 1000. Vergr. 50:1



Text



Abb. 15. Die oral gelegenen Subgrisea von **Apv**. **Apvsgn** mit den typischen kleinen Nz-Gruppen (○), darüber das etwas großzelligere **Apvpy** mit seinen beiden Etagen (punktierte Grenzlinie). Ausschnitt aus Abb. 49. A 58 r 3 1298. Vergr. 50: 1



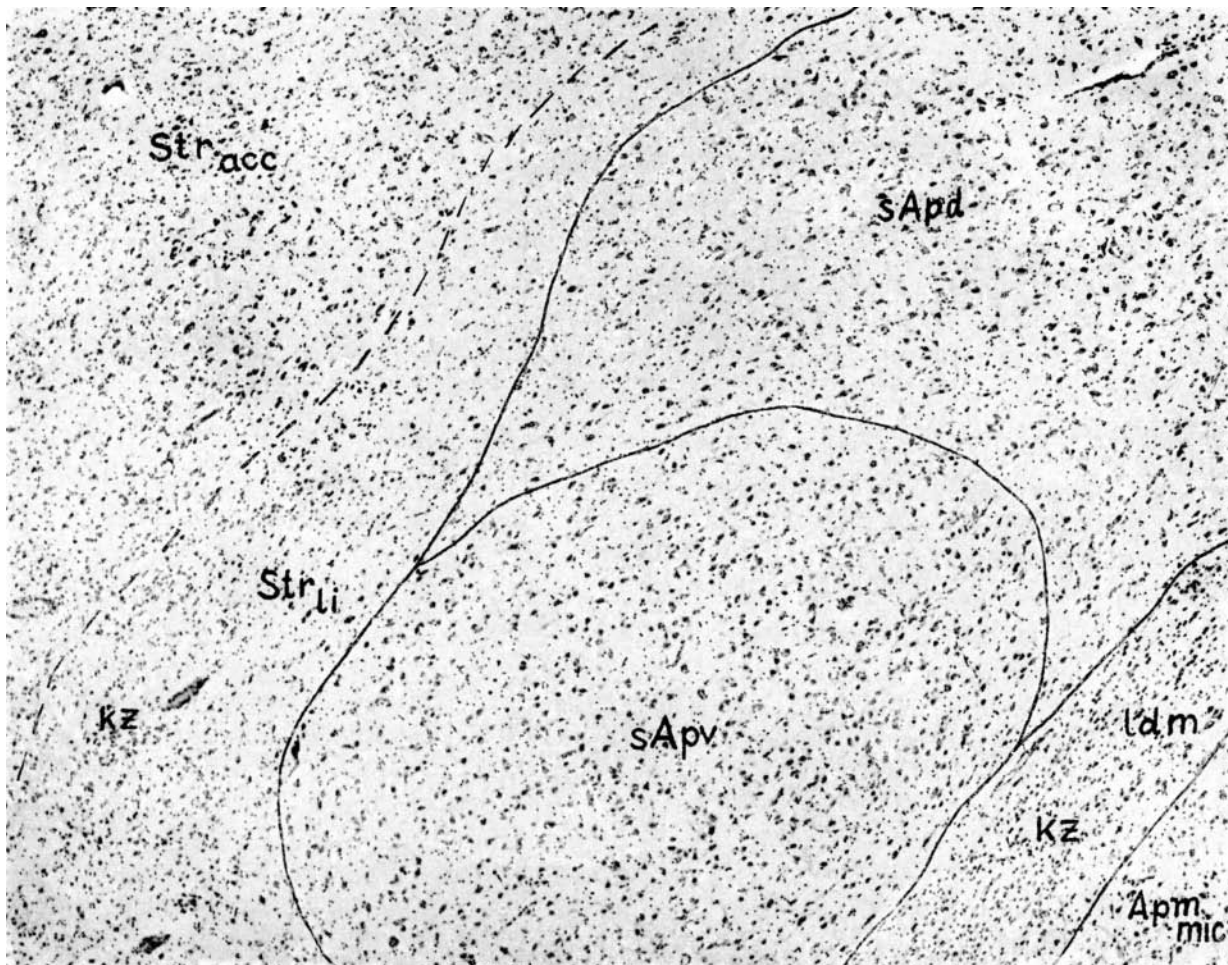
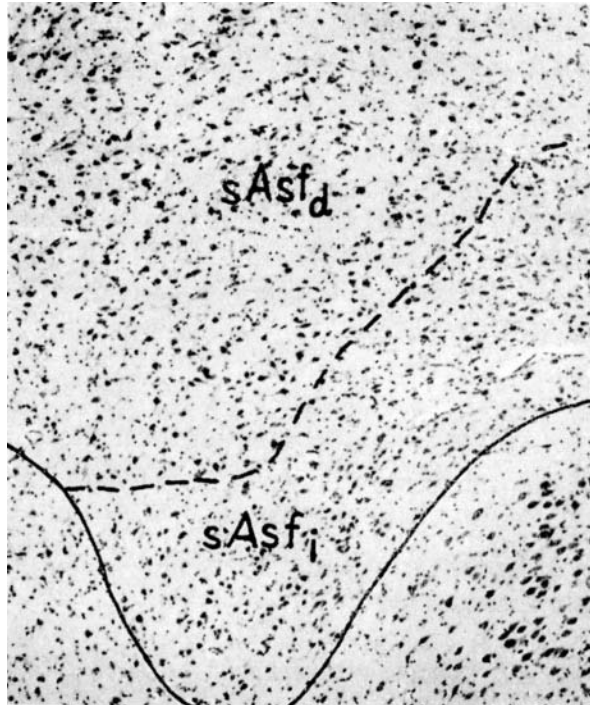


Abb. 16. Links, die beiden zum Striatum gehörigen Bezirke **Stracc** und **Strli** mit Gruppen kleiner Zellen (**Kz**), rechts die Grisea von **sAp**: **sApd** und **sApv**. Ausschnitt aus Abb. 43. A 58 r3 950. Vergr. 50: 1

Text



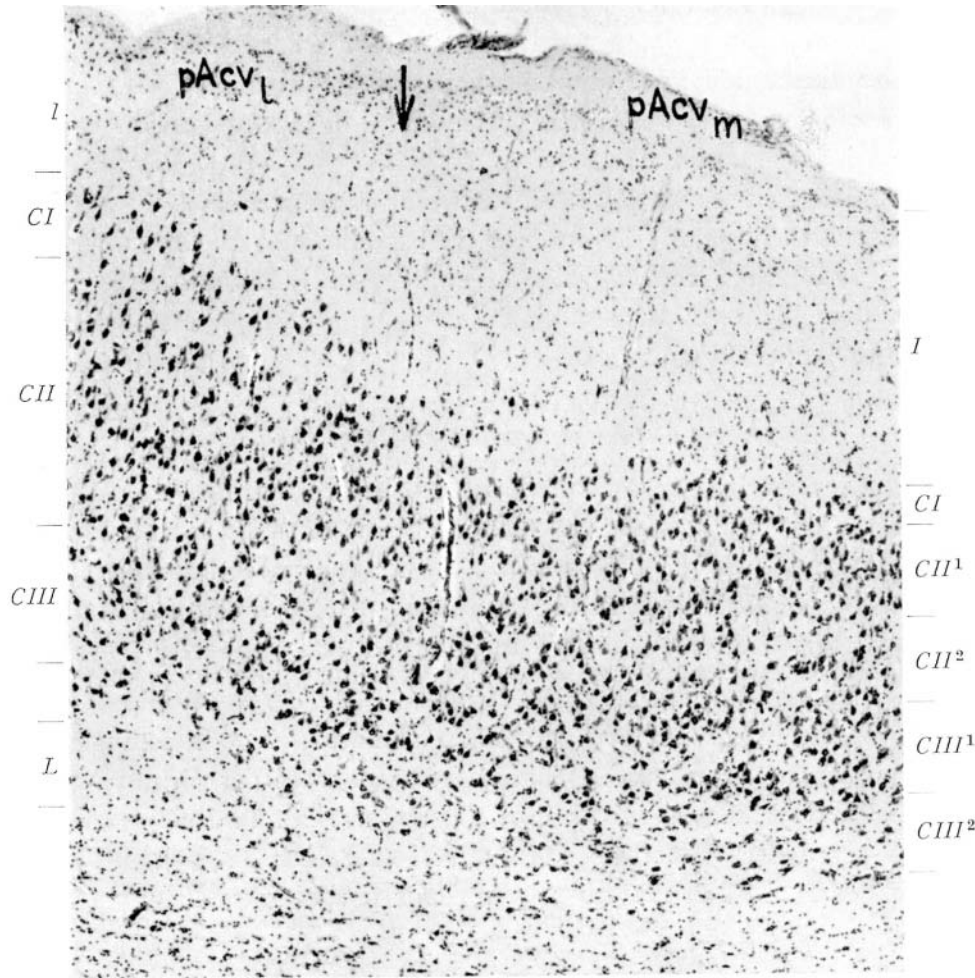




Text

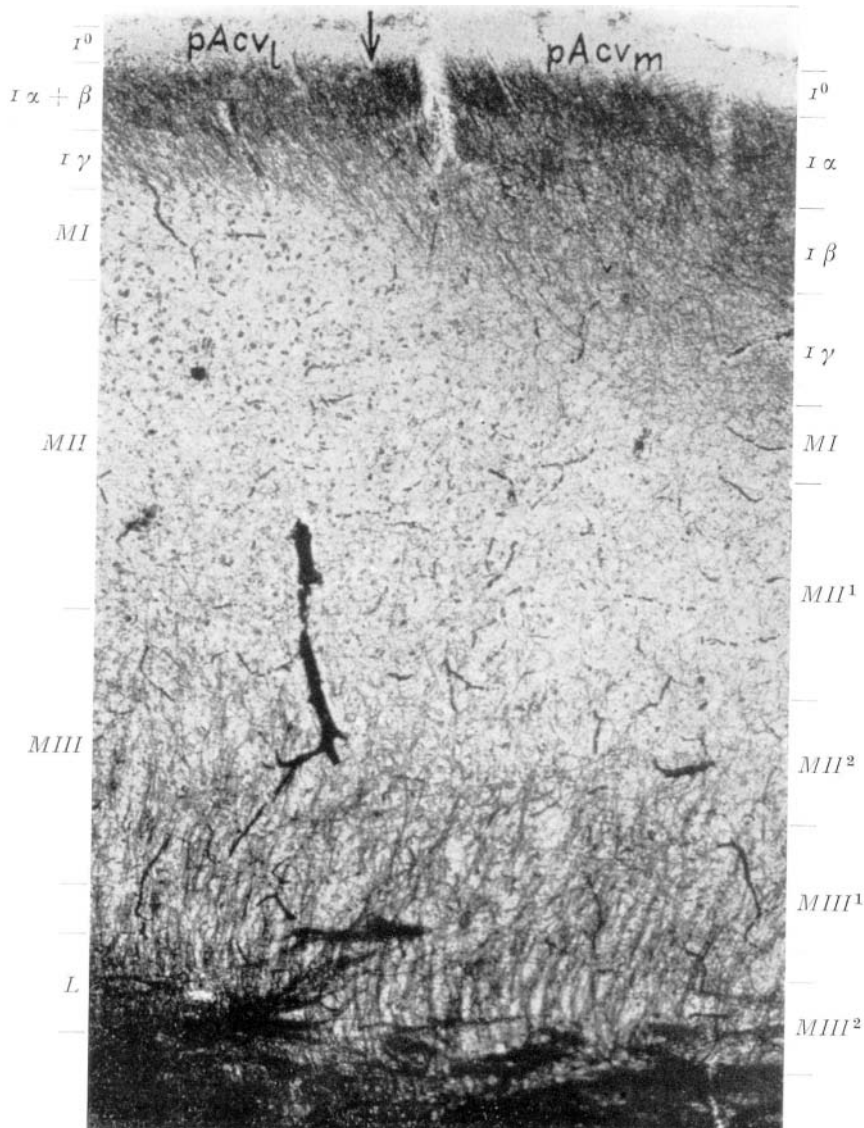


Abb. 17. Die beiden weit kaudalwärts reichenden Subgrisea von **sAsf**: **sAsfd**, unten das wesentlich kleinzelligere und dichtere **sAsfi**.  
 Das ventrale Subgriseum s. Abb. 27, Ausschnitt aus Abb. 43. A 58 r3 950. Vergr. 50: 1



Text

Abb. 18. **pAcv** mit ihren Subareae **pAcvm** und dem kaudalen Teil von **pAcvl**. Siehe die Beschreibung im Text!  
 Ausschnitt aus Abb. 43. A 58 r3 950. Vergr. 50:1



Text



Abb. 19. Die Subareae von **pAcv**. Beachte besonders die Strukturänderung der Rb in **MIII** in Fortsetzung des Pfeiles!  
Ausschnitt aus Abb. 44. A 37 I 2049. Vergr. 50 : 1

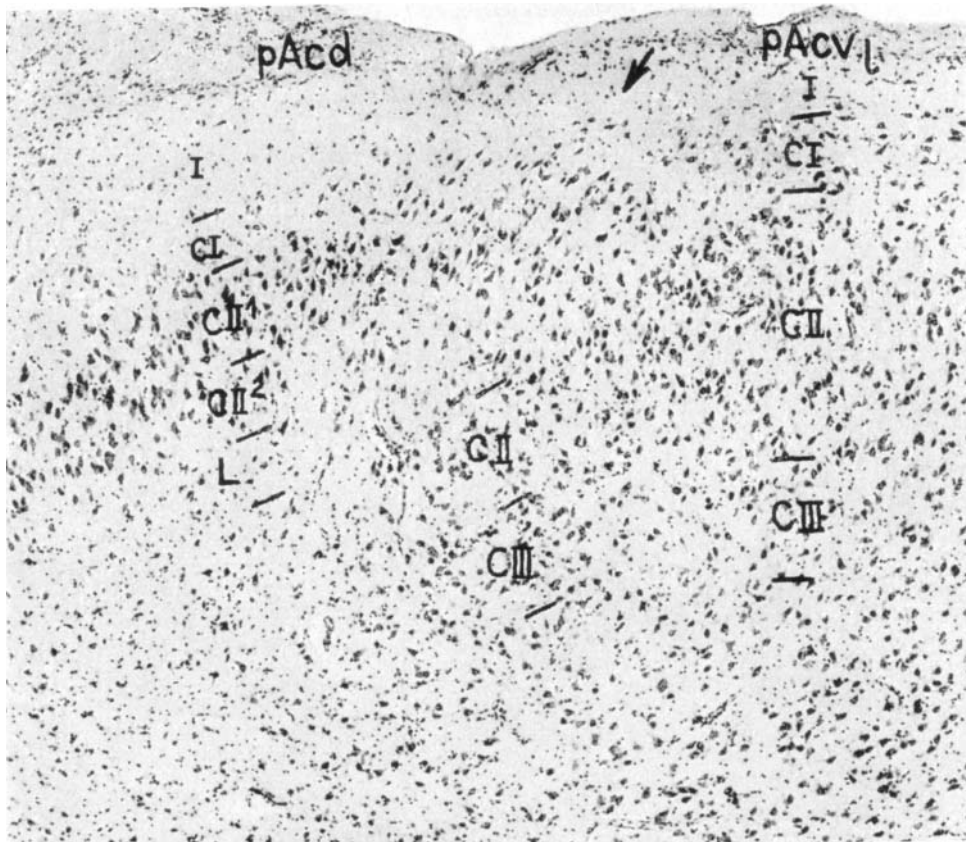


Abb. 20. Der orale Teil von pAcv1, links anschließend pAccl. A. 58 r3 1025. Vergr. 50: 1

Text





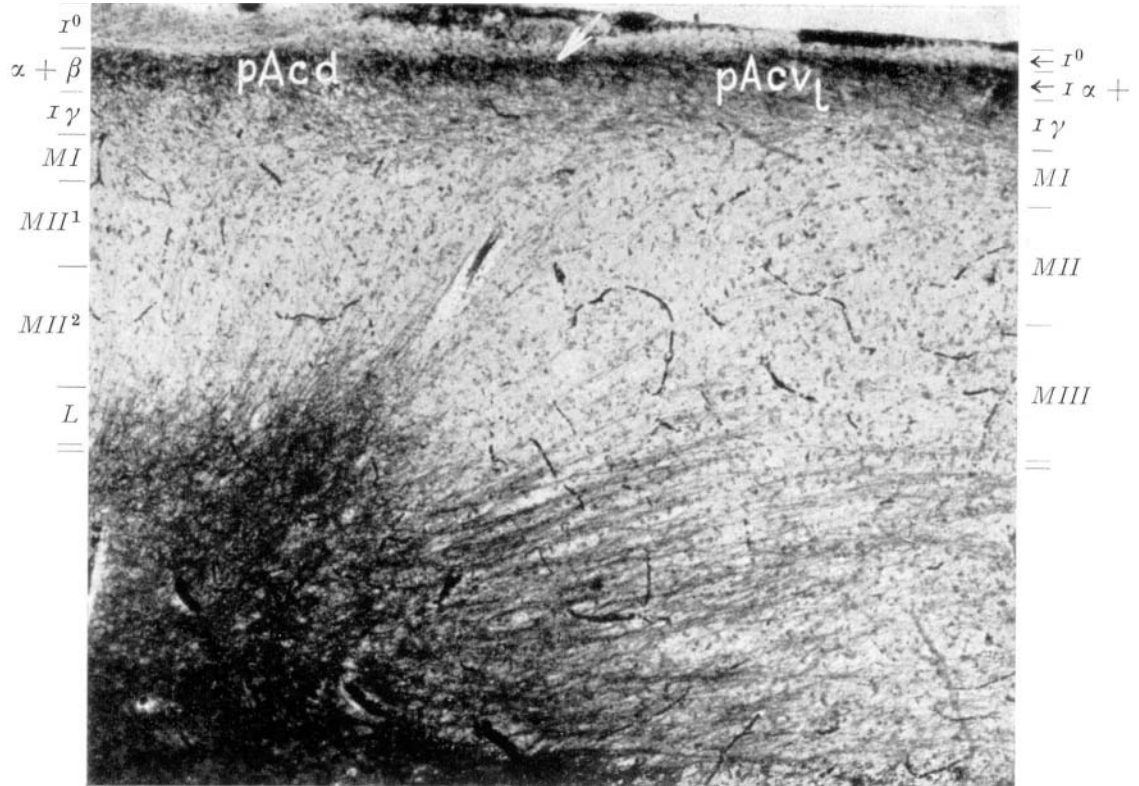


Abb. 21. Die orale **pAcvl** und **pAccl**. Die Schichten in **pAcvl** sämtlich verschmälert gegenüber Abb. 19 aber deutlich vorhanden. Ausschnitt aus Abb. 46. A 37 I 205. Vergr. 50:1

Text



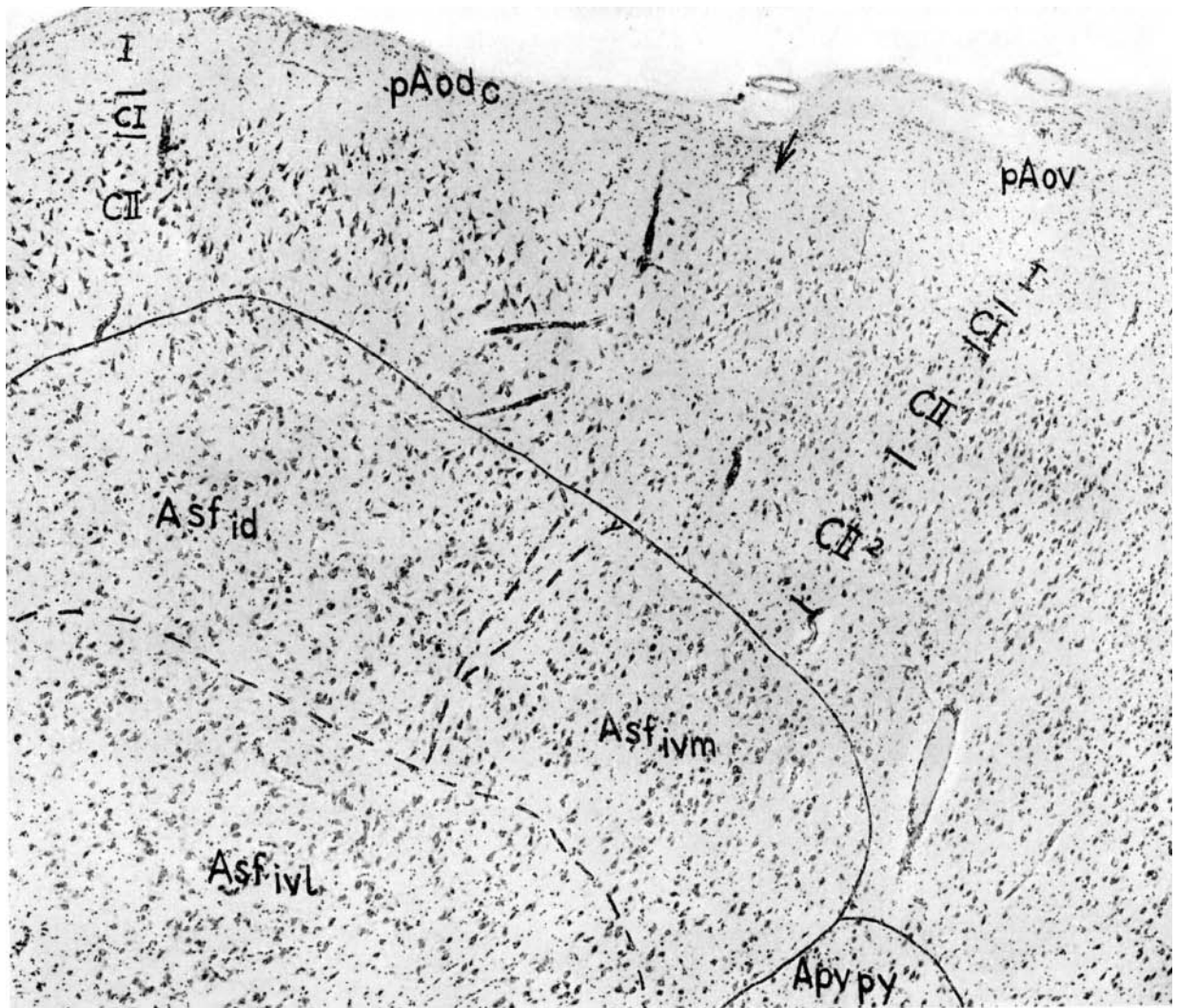


Abb. 22. Die Rindenfelder **pAov** und **pAodc**, durch einen zellarmen Raum (Fb der Abb. 23) getrennt. Nach innen die Subgrisea von **Asf**. Rechts unten die ersten Zellen von **Apypy**. A 58 r3 1125. Vergr. 50:1

Text



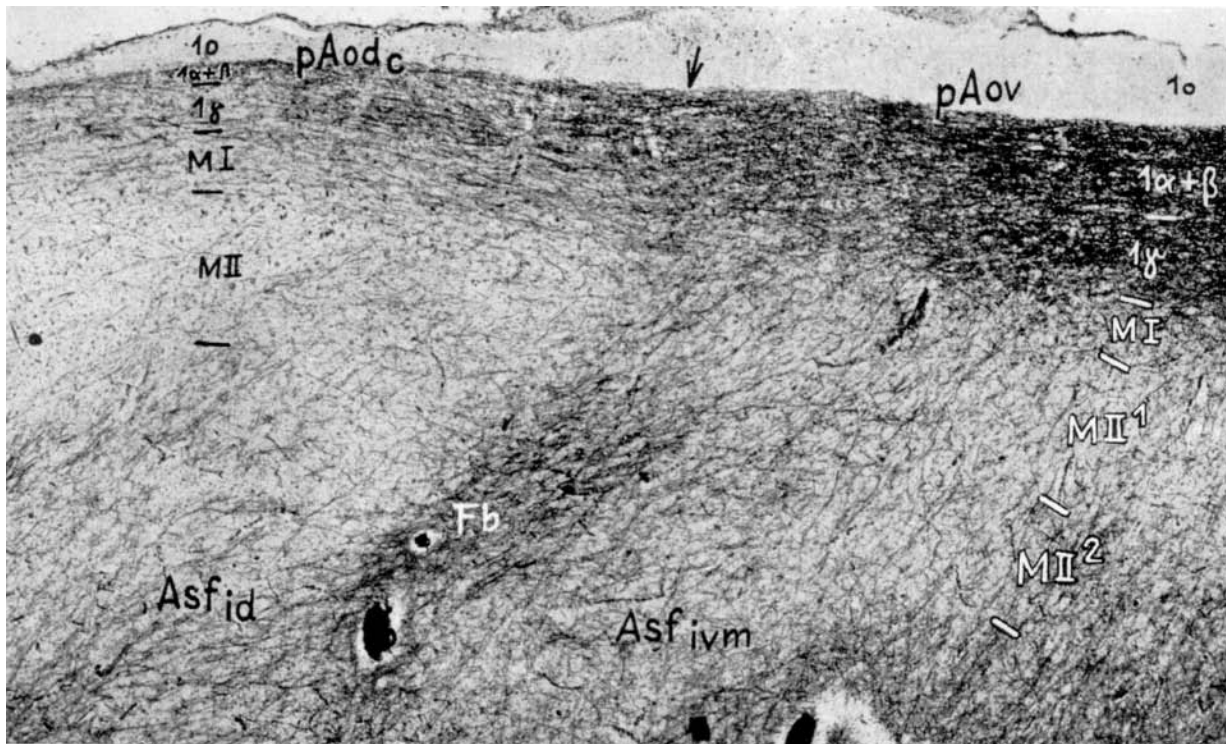
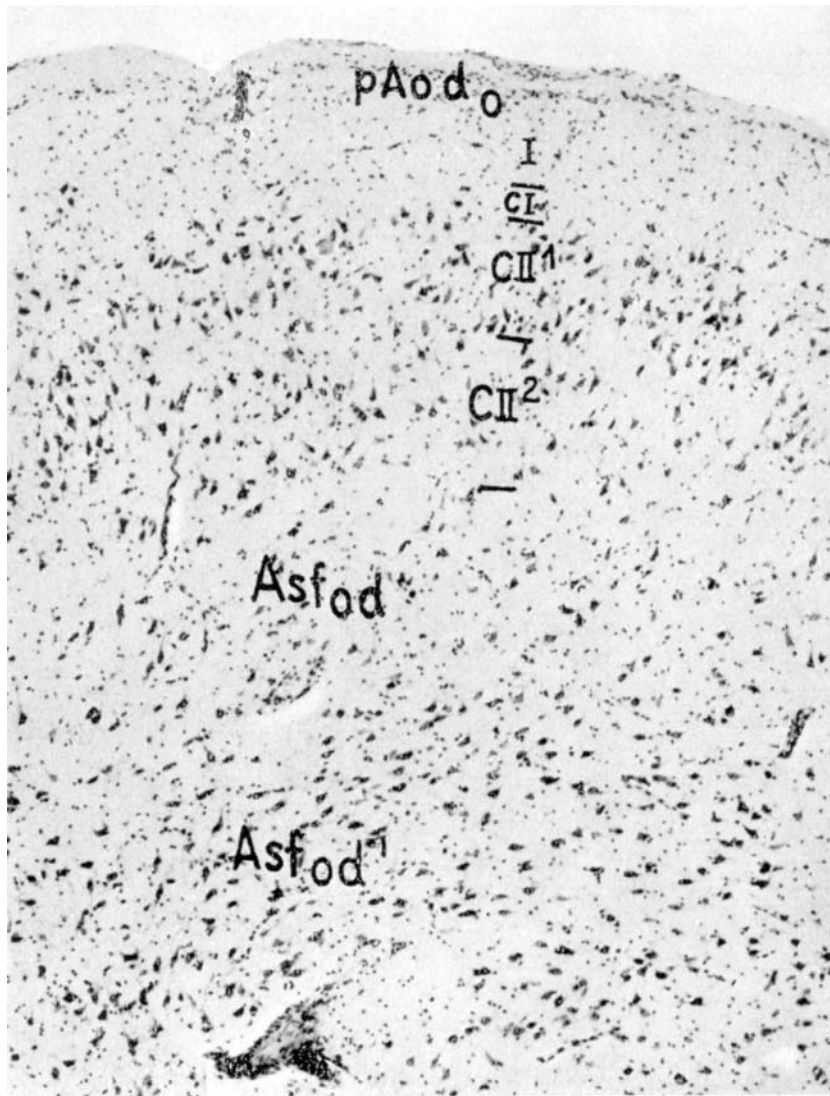


Abb. 23. Rechts die faserreiche **pAov**, links **pAodc** mit den anschließenden Subgrisea **Asfivm** und **Asfid**, durch ein Faserbündel (Fb) -voneinander getrennt. Ausschnitt aus Abb. 3. A 37 I 2150. Vergr. 50: 1

Text



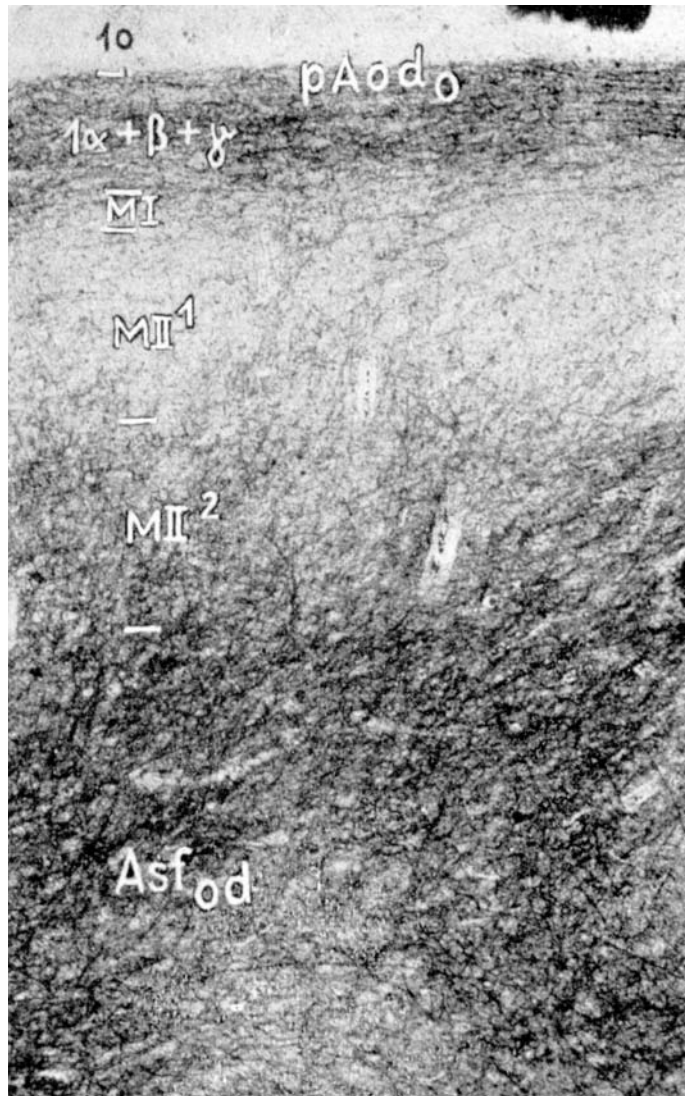




Text



Abb. 24. pAod und Asfod mit der besonderen Zellgruppe Asfod¹. Ausschnitt aus Abb. 47. A 58 r3 1202. Vergr. 50: 1



Text



Abb. 25. **pAod** und **Asfod**. Ausschnitt aus Abb. 48. A 37 1 2199. Vergr. 50:1

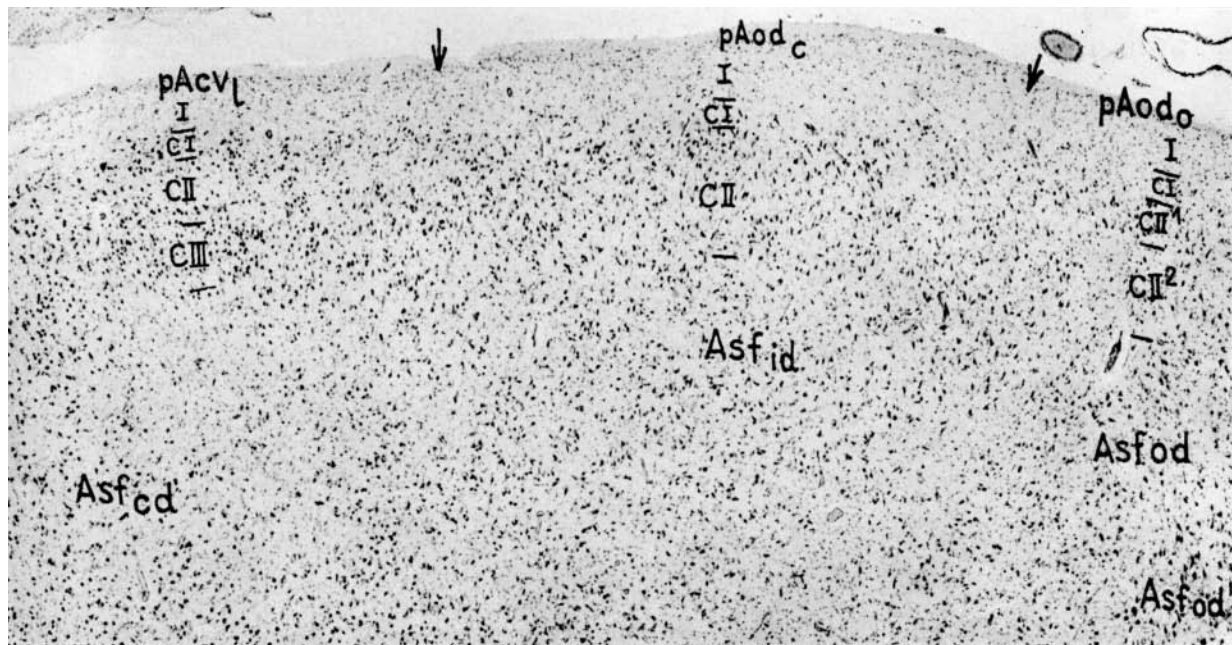


Abb. 26. Sagittalschnitt. Links **pAcvI**, anschließend **pAcdc** und **pAcdo**. Die **CII-pAcvI** ist im oralen Teil so zellarm, daß die gut entwickelte **CI** von der **CIII** abgehoben erscheint. Kaudal sind die Verhältnisse ähnlich wie in A 58. 51/37 r 750. Vergr. 30: 1

Text





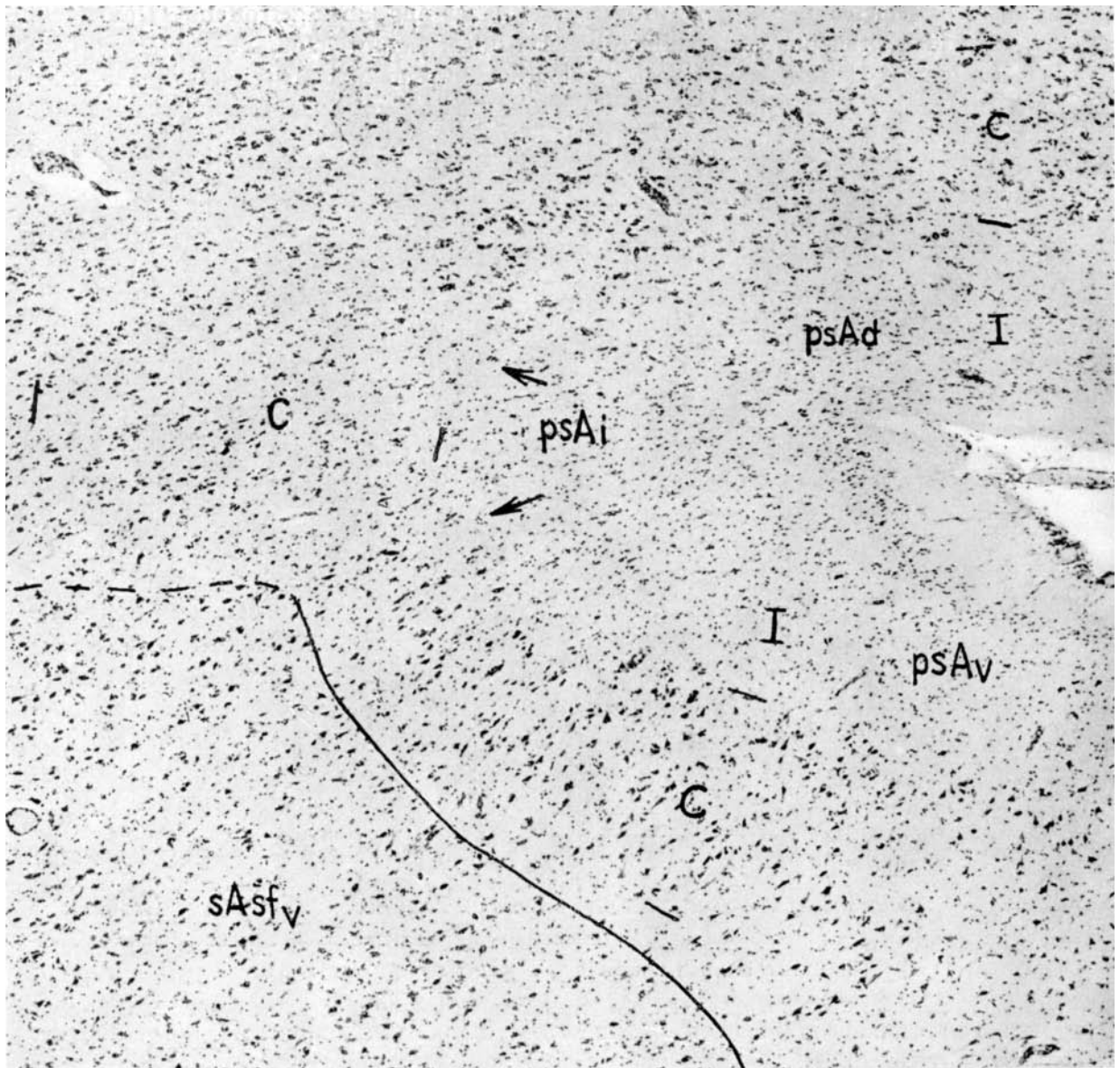


Abb. 27. Die Subregio **psA** mit ihren 3 Areae: **psAi** und **psAd**. Links unten an **psAv** anschließend das rudimentäre **sAsfv**. Ausschnitt aus Abb. 47. A 58 r3 1202. Vergr. 50:1

Text



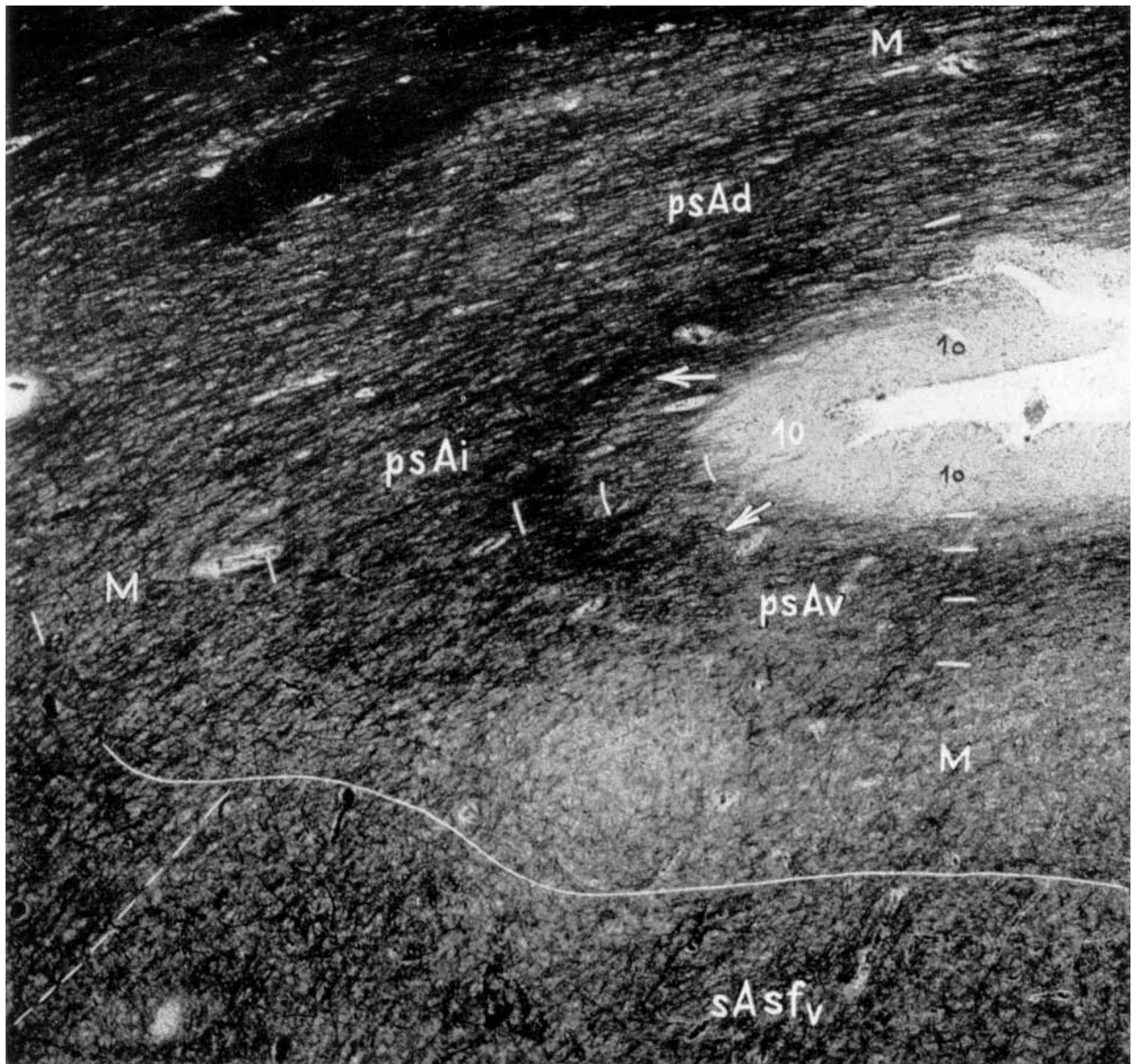


Abb. 28. Das der Abb. 27 entsprechende Faserbild. Ausschnitt aus Abb. 48. Siehe die Beschreibung, S. 38 f. ! Die besonders in den ventralen Feldern deutliche Schichtung der *I* in vier Unterschichten ist durch Striche markiert, doch ohne Schichtenbezeichnung. Ganz unten sAsfv. A 37 i 2199. Vergr. 50: 1

Text





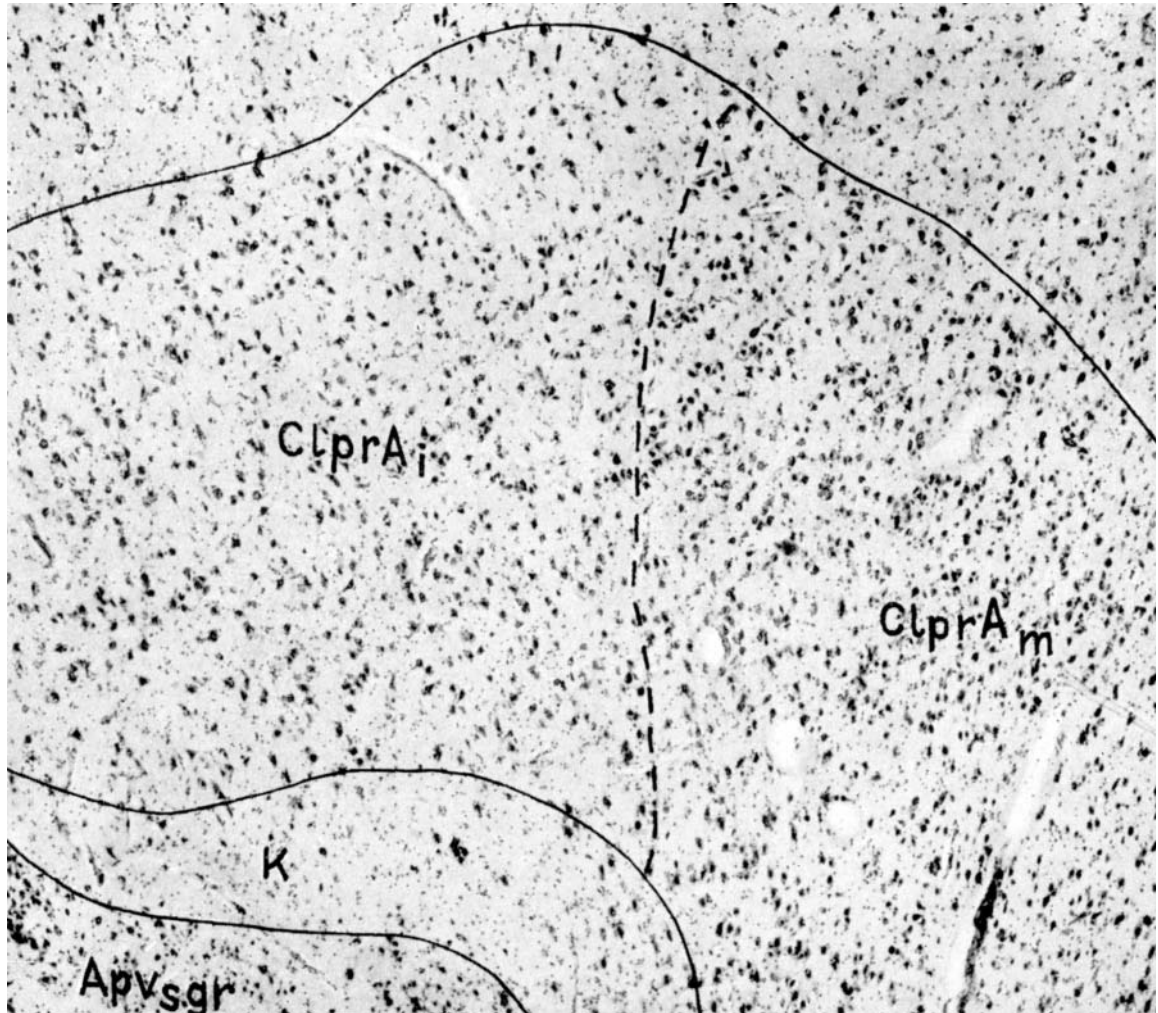


Abb. 29. Die beiden medialen Subgrisea des **ClprA**: **ClprAm** und **ClprAi**. Ausschnitt aus Abb. 51.  
A 43 r4i 316. Vergr. 50:1

Text





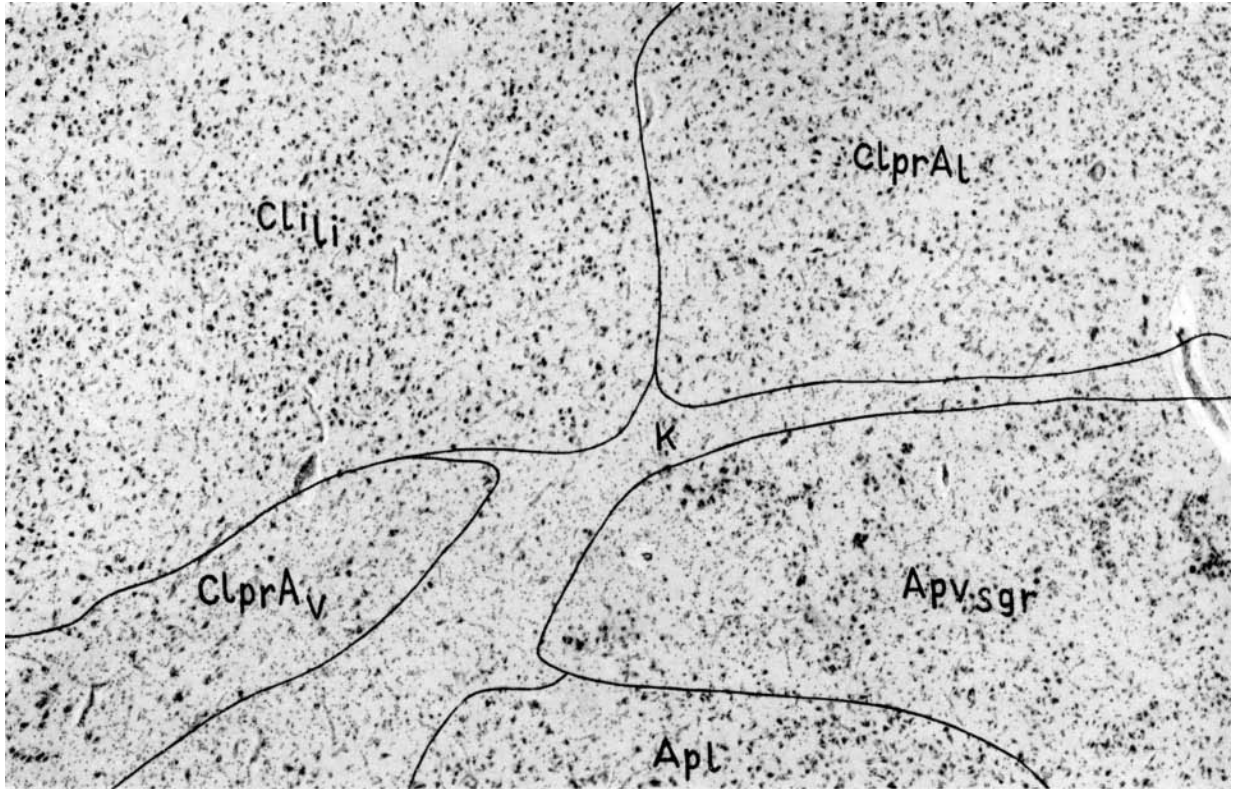
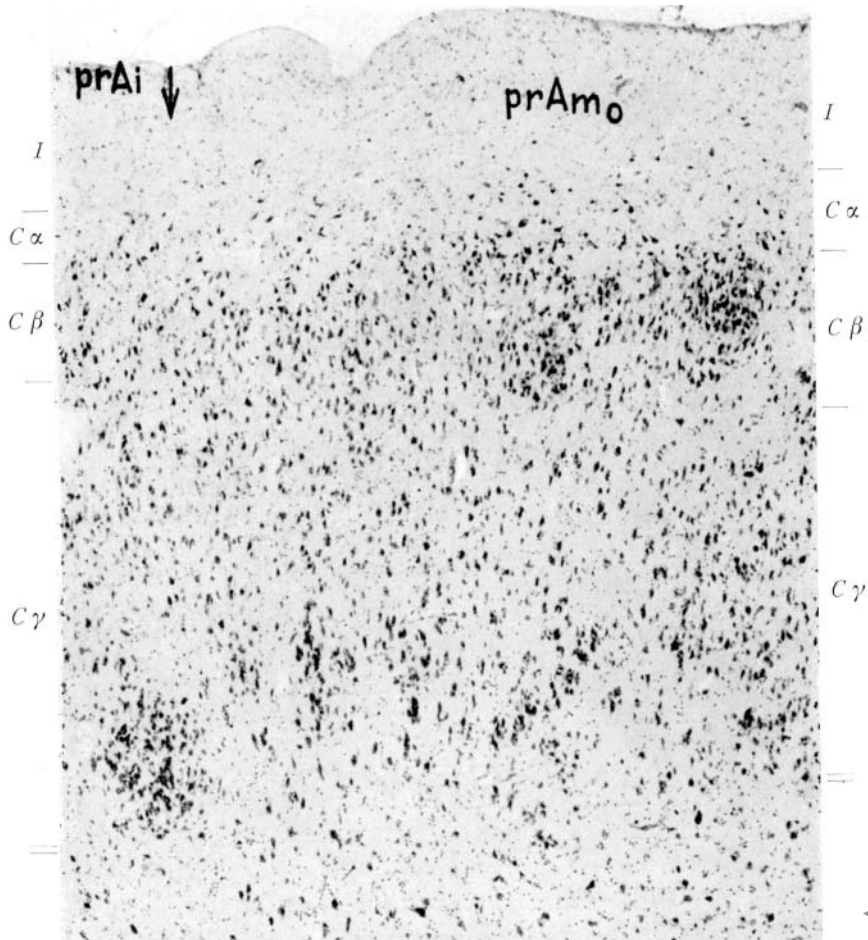


Abb. 30. Links **Clili** mit einer limitrophen Adaptation, rechts anschließend **ClprAl**, unterhalb von **Clili** das sehr lockere **ClprAv**. Ganz unten der orale Pol von **A**, durch **k** von **ClprA** getrennt. Ausschnitt aus Abb. 51. A 43 r4i 316. Vergr. 50:1

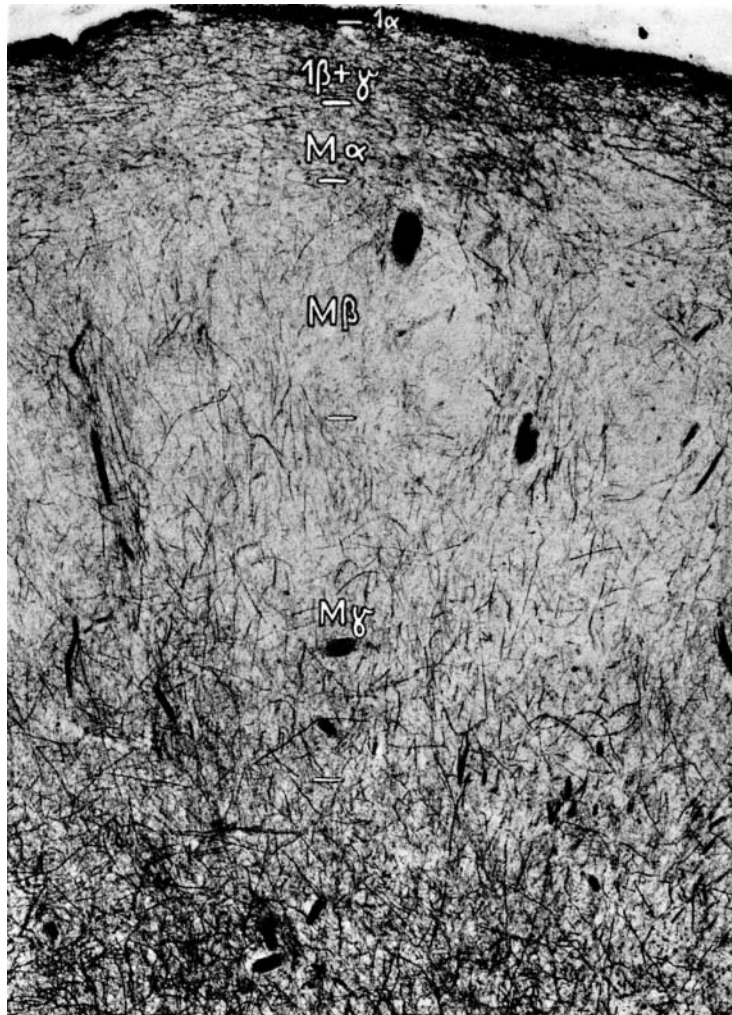
Text





Text

Abb. 31. Das orale Unterfeld der **prAm**: **prAmo**. Links ein Stückchen der lateralen **prAi** mit einer der typischen Zellinseln in der inneren *Cγ*. Ausschnitt aus Abb. 51. A 43 r4i 316. Vergr. 50:1

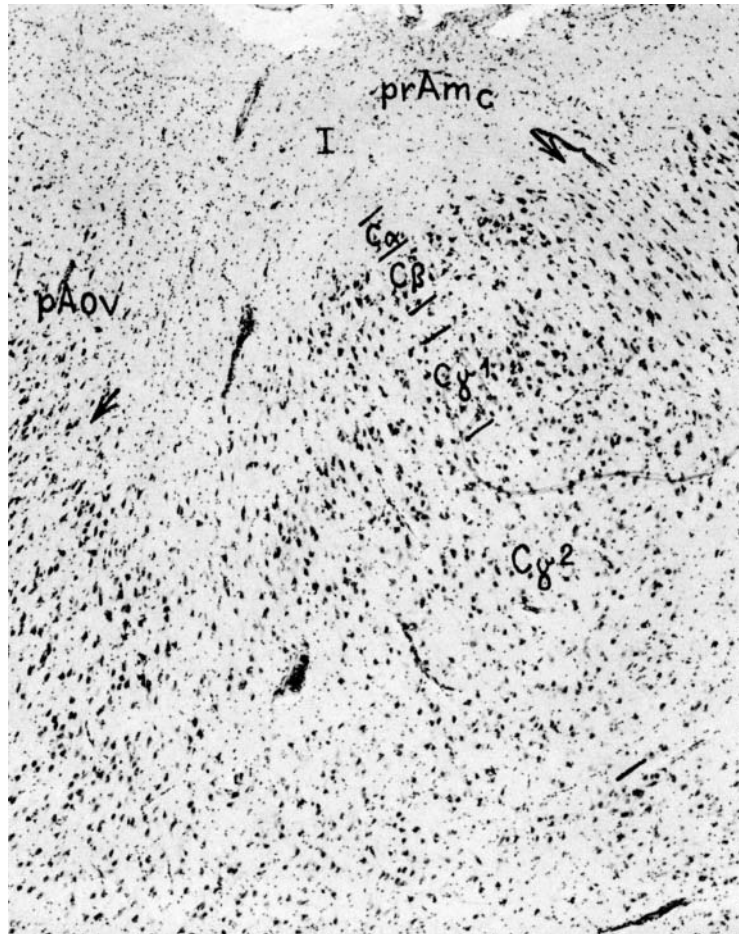


Text



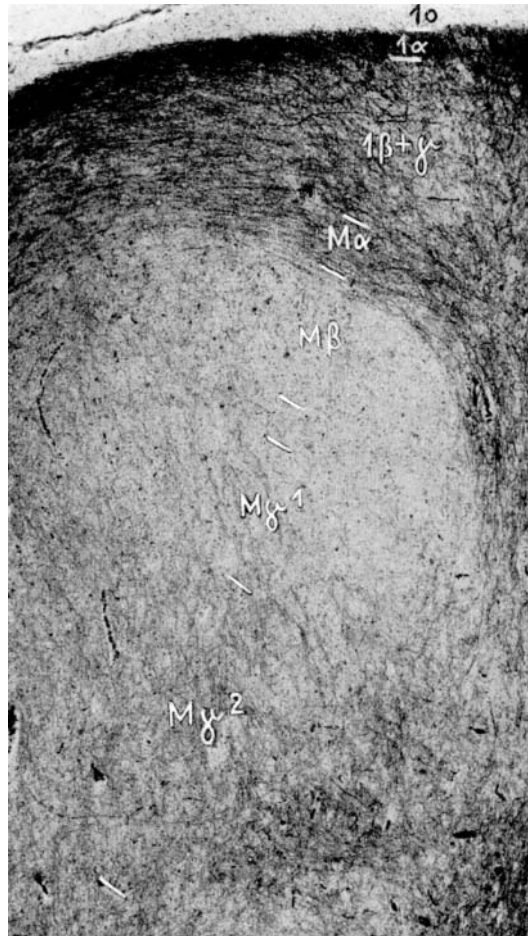
Abb.32. **prAmo**. In den tieferen Schichten zahlreiche Fb der **fom**. Ausschnitt aus Abb. 52. A 20 l 1001. Vergr. 50:1





Text

Abb. 33. Die kaudale **prAmc**, etwas auf die dorsale Lippe des *S. semiannularis* übergreifend. A 58 r3 1224. Vergr. 50:1



Text



Abb. 34. **prAmc**. Nachbarschnitt von Abb. 50. A 371 2257 . Vergr. 50:1

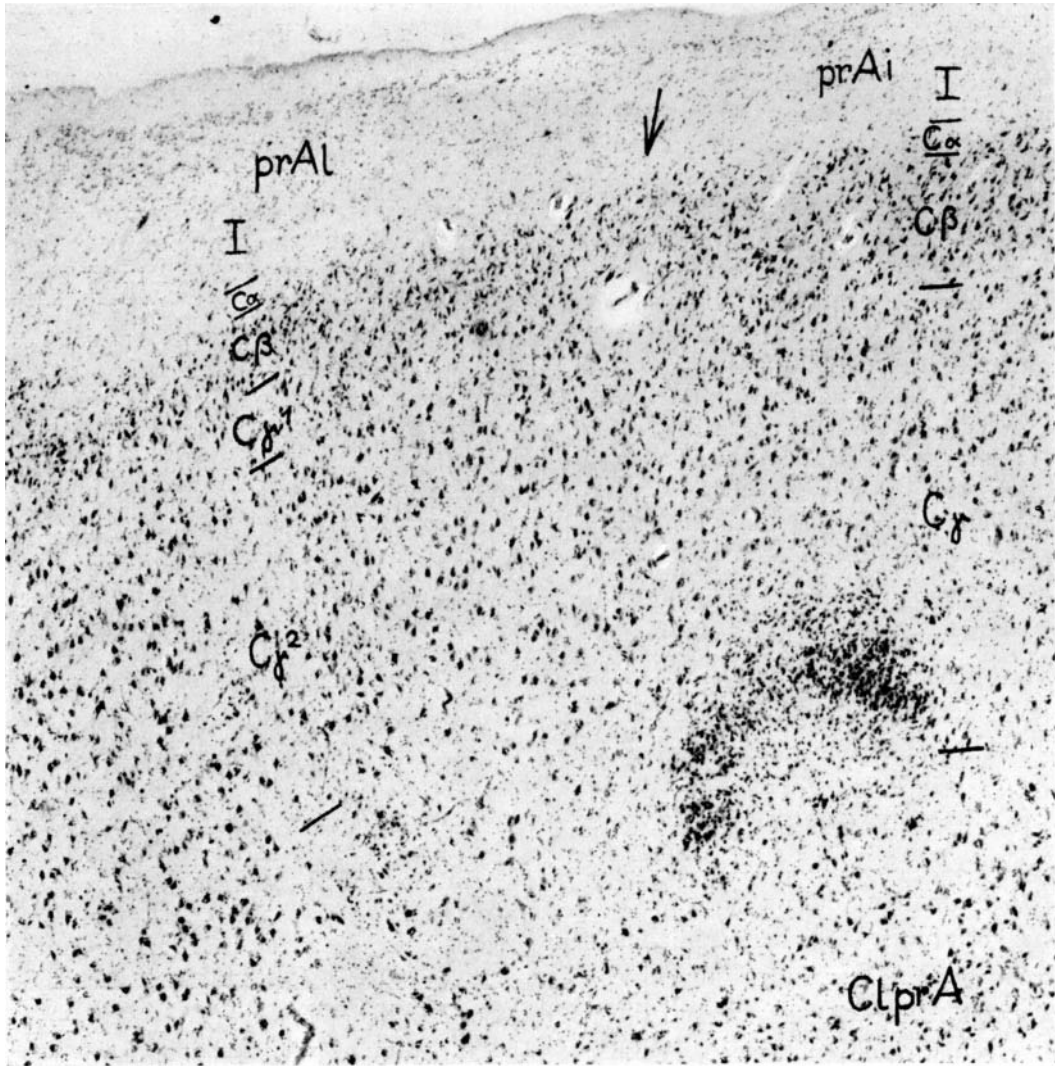
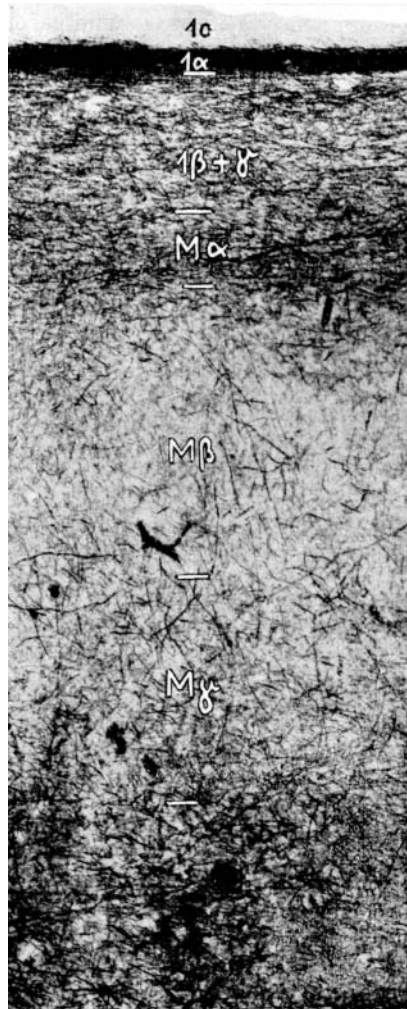


Abb. 35. **prAi** und **prAl**. In der Tiefe die zellarme Zone zwischen Rinde und **ClprA**.  
Ausschnitt aus Abb. 51. A 43 r4i 316. Vergr. 50:1

Text



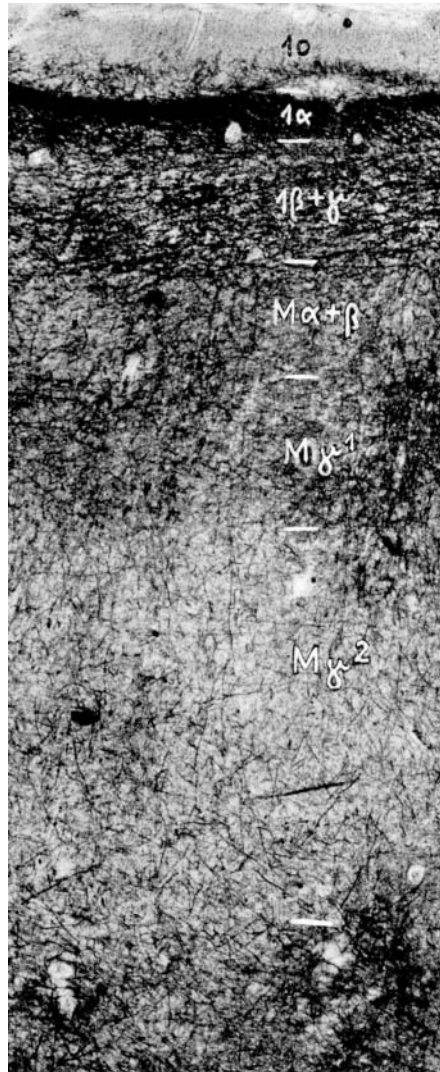




Text



Abb. 36. prAi. Ausschnitt aus Abb. 52. A 201 1001. Vergr. 50:1



Text



Abb. 37. **prAl**. Ausschnitt aus Abb. 52. A 201 1001. Vergr. 50:1





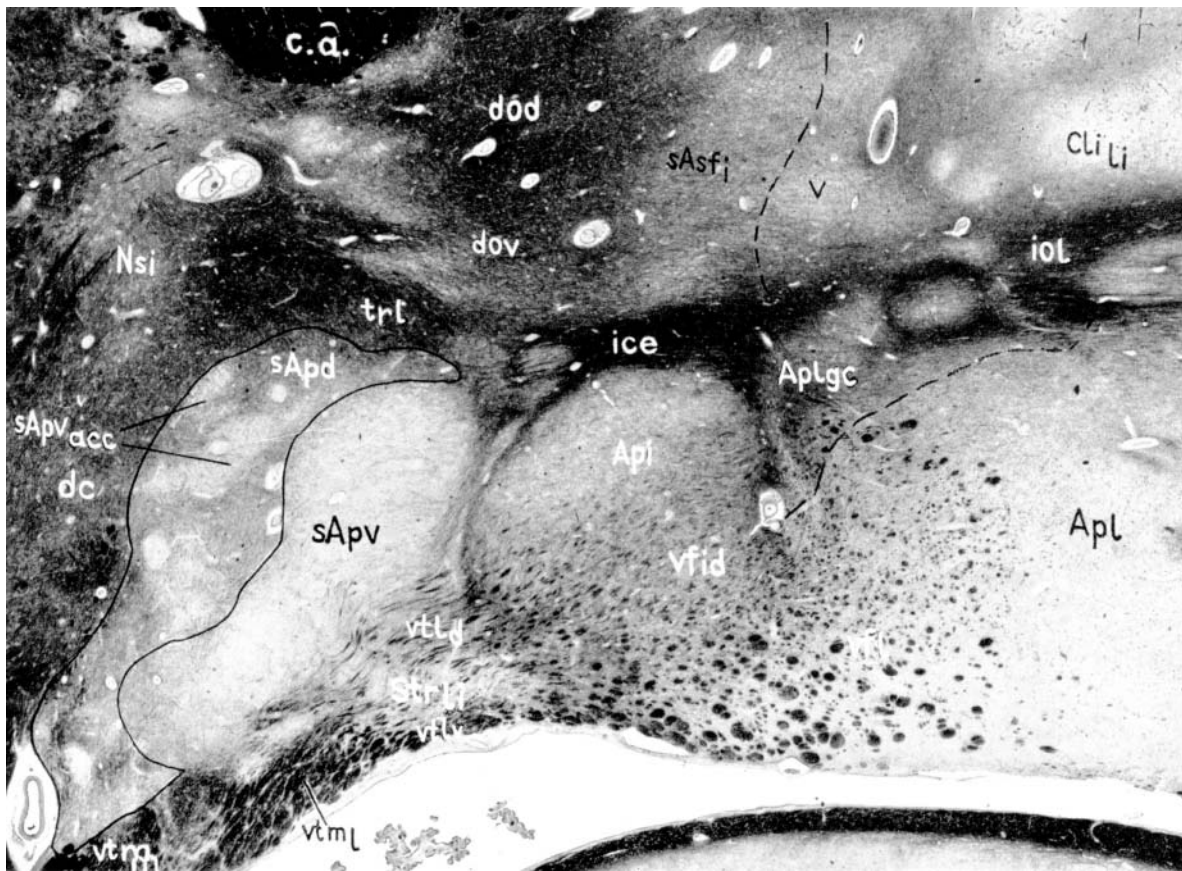


Abb. 39. Sagittalschnitt. Die drei Hauptetagen der Fasermassen: **d**, **i** und **v** mit ihren Unterabteilungen.  
In **do** die dorsalen Reste von **trl**. 51/37 r 361. Vergr. 12: 1

Text





Abb. 40. Horizontalschnitt. Die Unterabteilungen der dorsalen Schicht **d**. A 18 rb 285. Vergr. 12: 1

**Text**



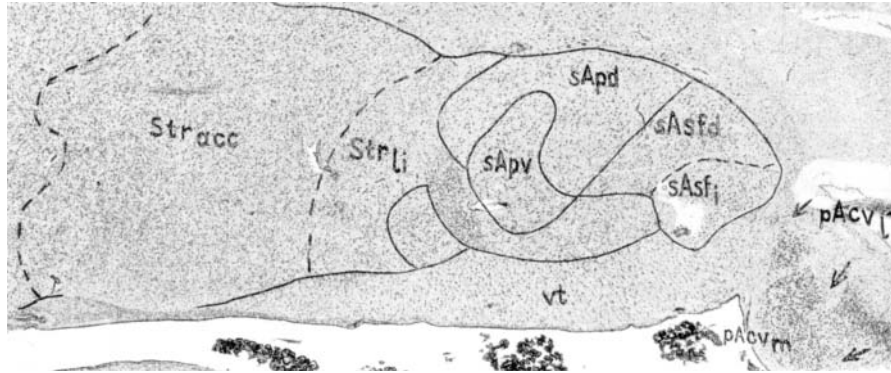


Abb. 41. Beschreibung dieser und der folgenden Abbildungen siehe Text! Die Übersichtsbilder der Serie A 58 r sind sämtlich spiegelbildlich wiedergegeben! A 58 r3 900. Vergr. 12:1

**Text**





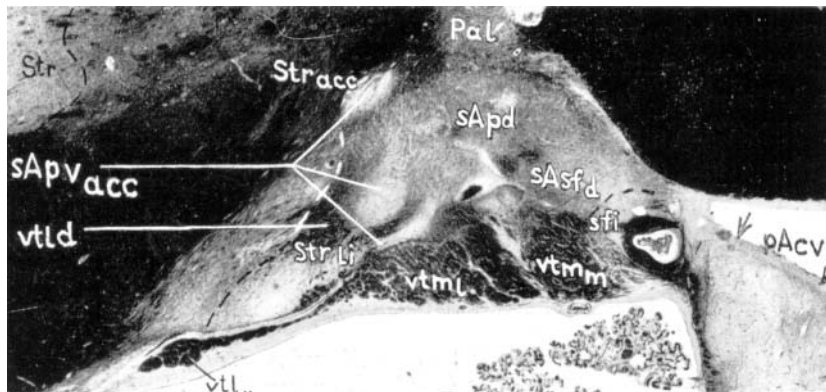


Abb. 42. A 37 1 2000. Vergr. 10:1

Text



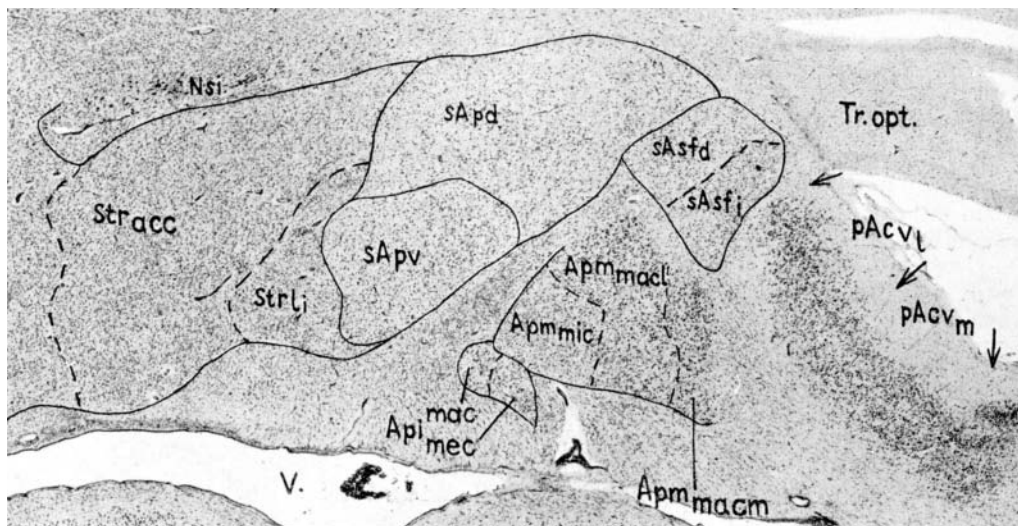


Abb. 43. A 58 r 3 950. Vergr. 12:1

Text



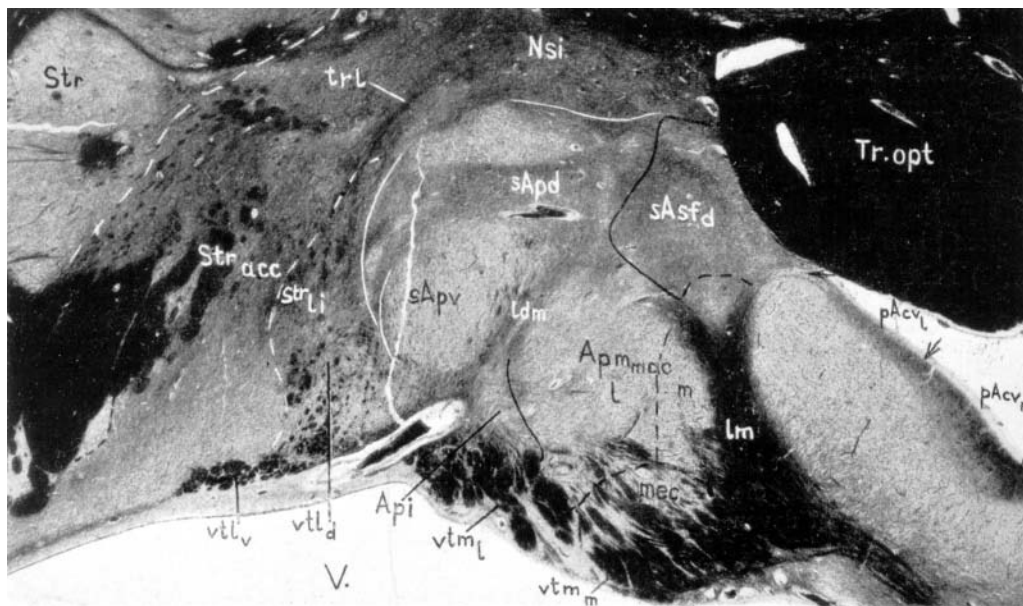


Abb. 44. A 37 1 2049. Vergr. 10:1

Text





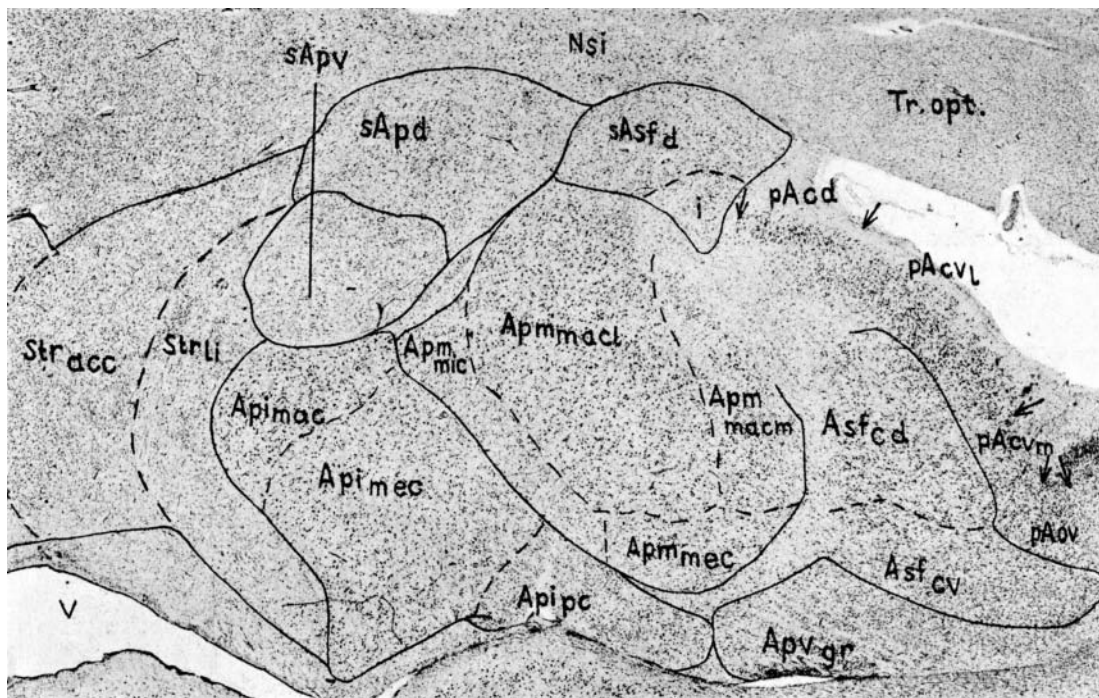


Abb. 45. A 58 r3 1003. Vergr. 12: 1

Text



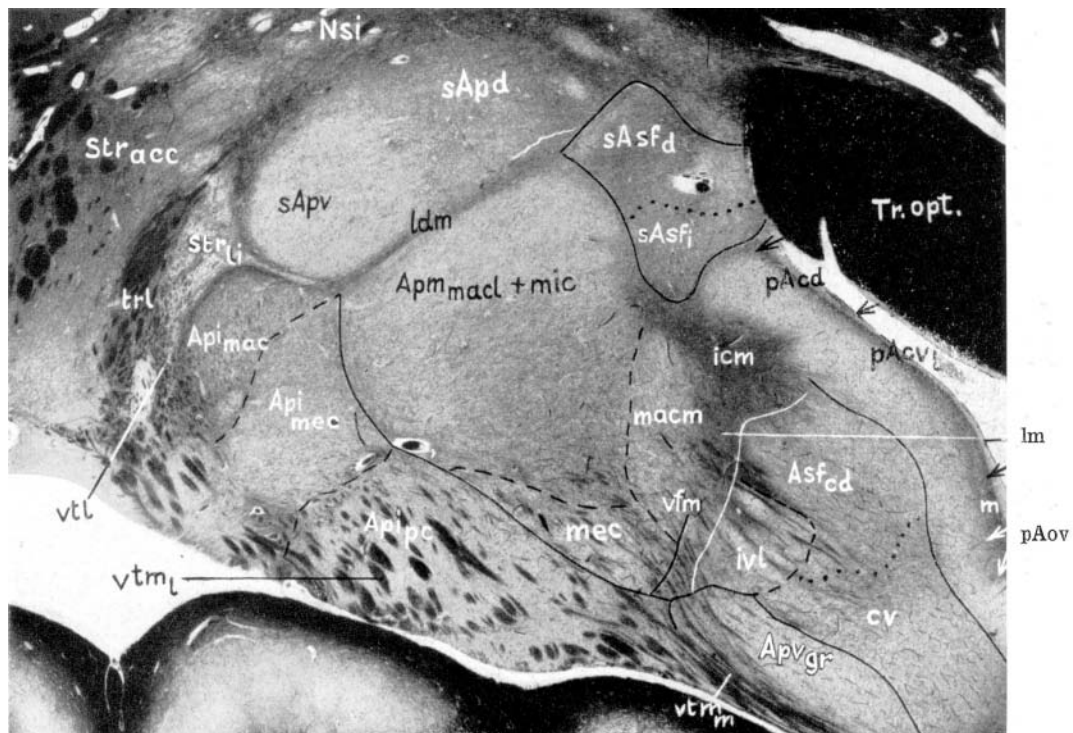


Abb. 46. A 37 1 2085. Vergr. 10:1

**Text**



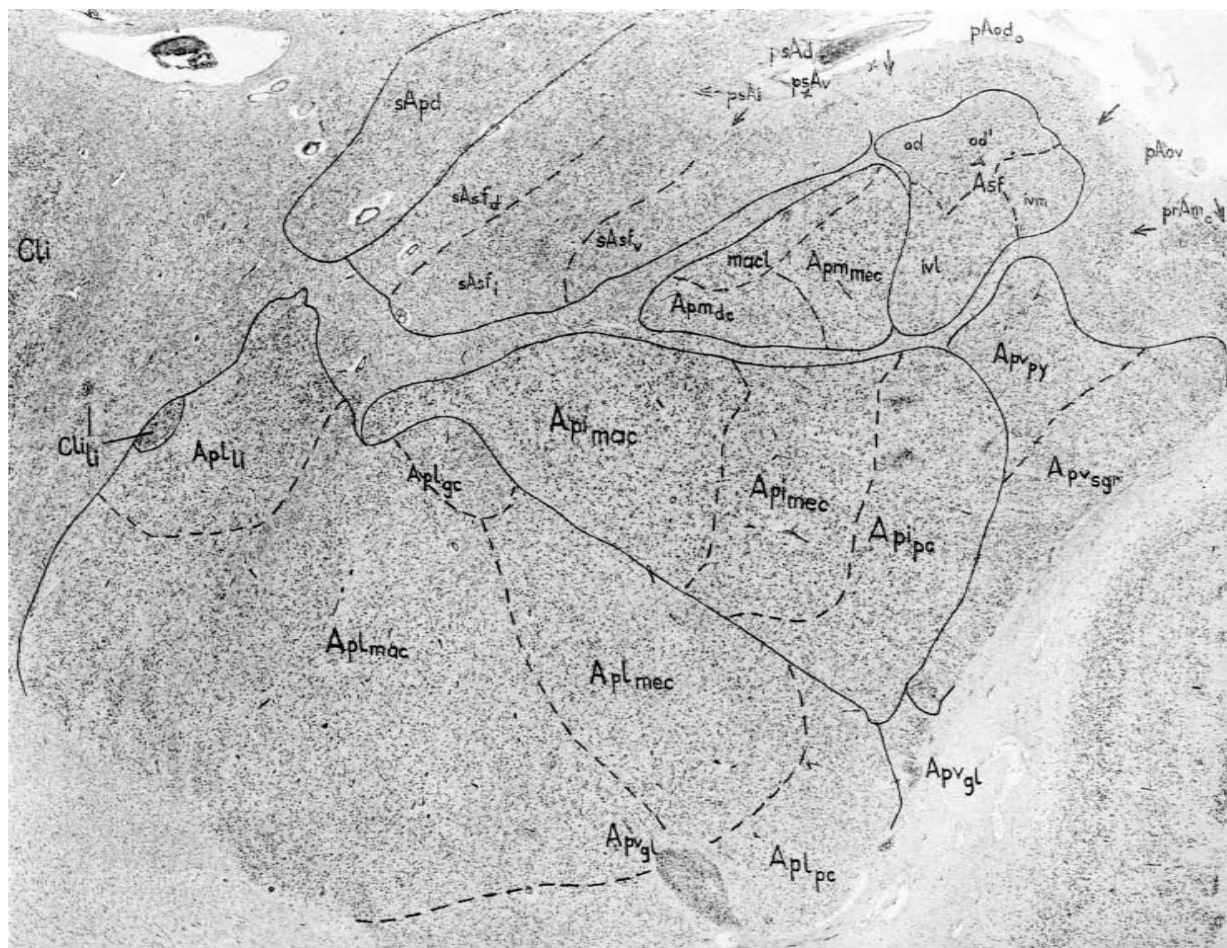


Abb. 47. A 58 r3 1202. Vergr. 12:1

Text





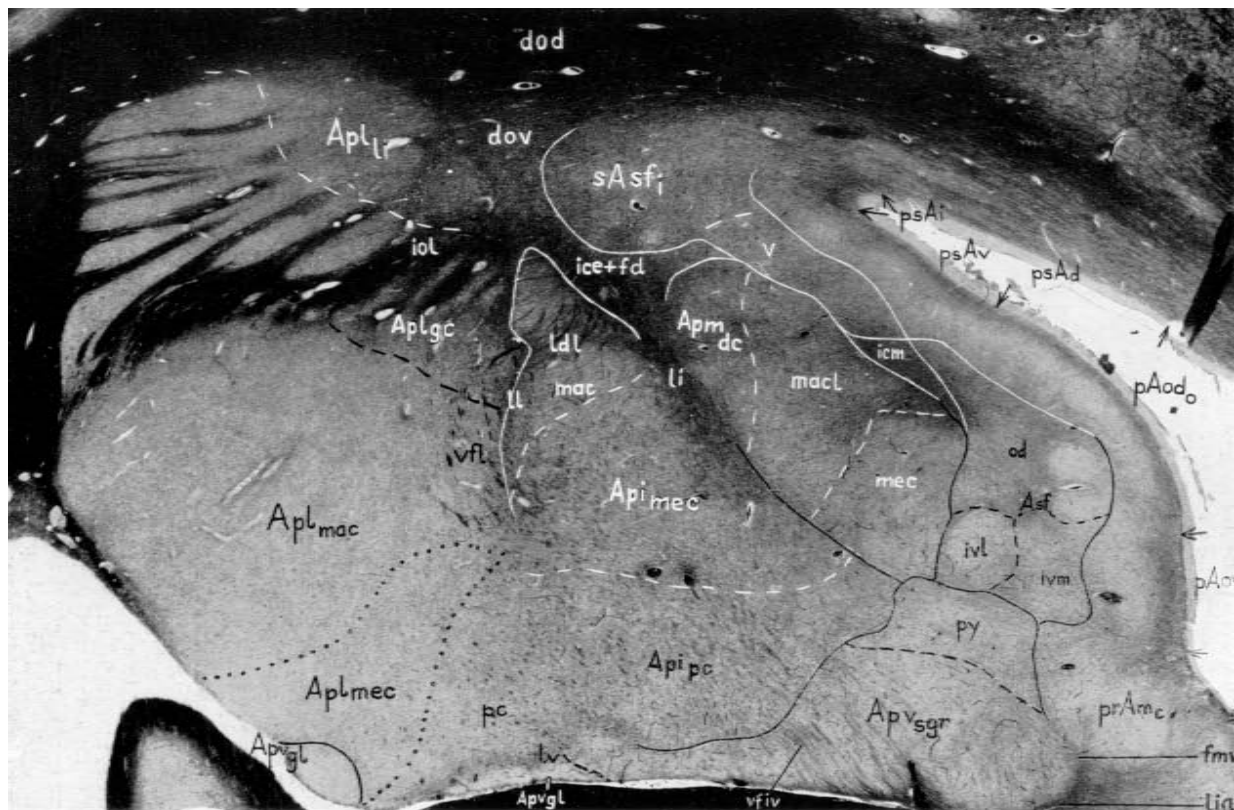


Abb. 48. A 37 1 2199. Vergr. 10:1

Text



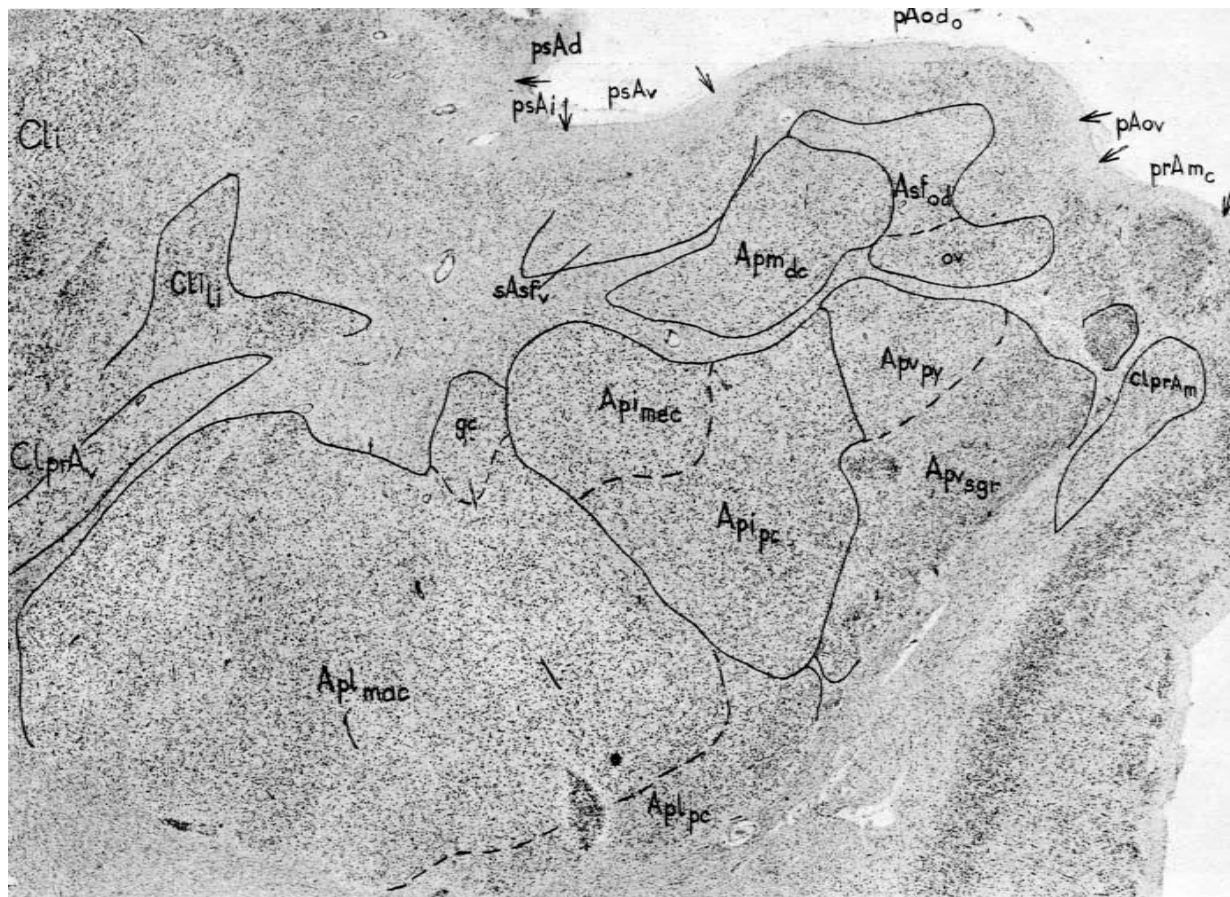


Abb. 49. A 58 r3 1298. Vergr. 12:1

Text



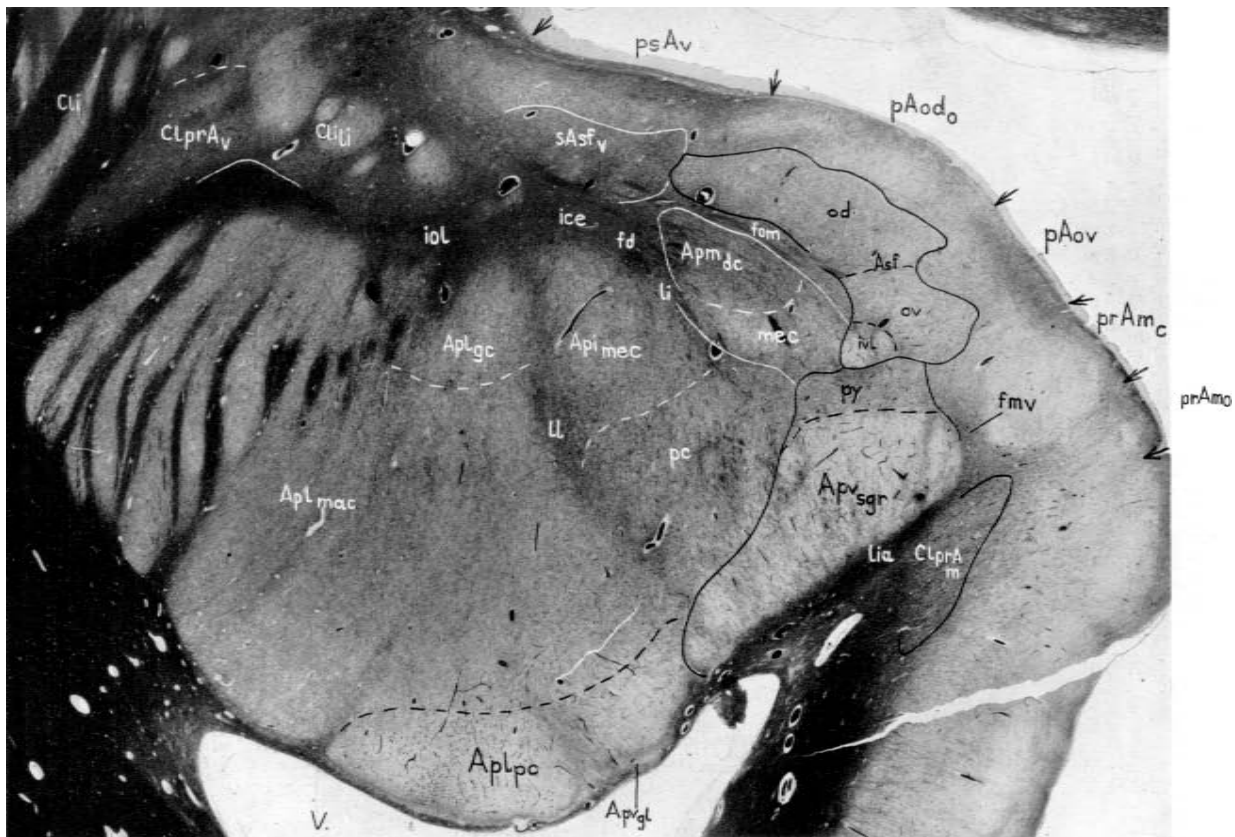


Abb. 50. A 37 I 2260. Vergr. 10:1

Text





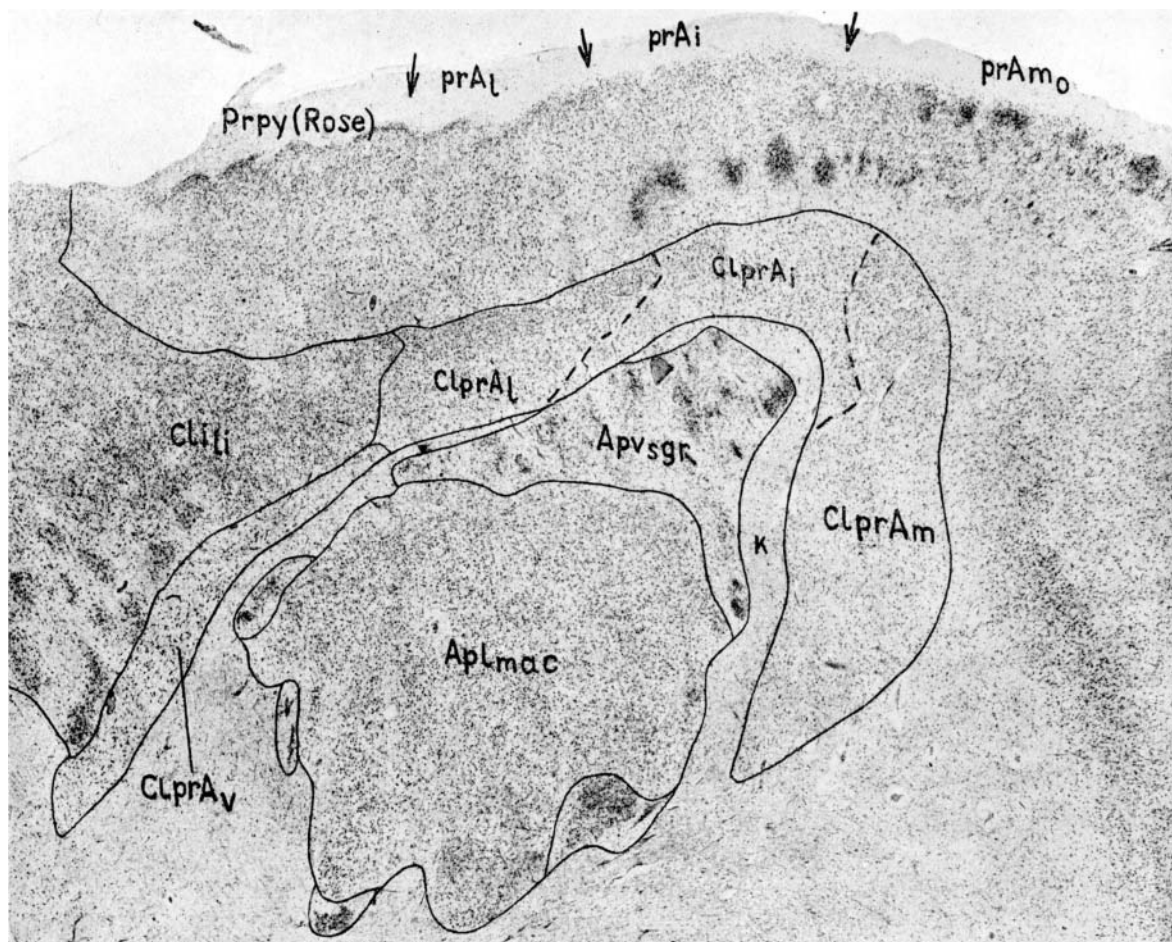


Abb. 51. A 43 r41 316. Vergr. 12:1

Text



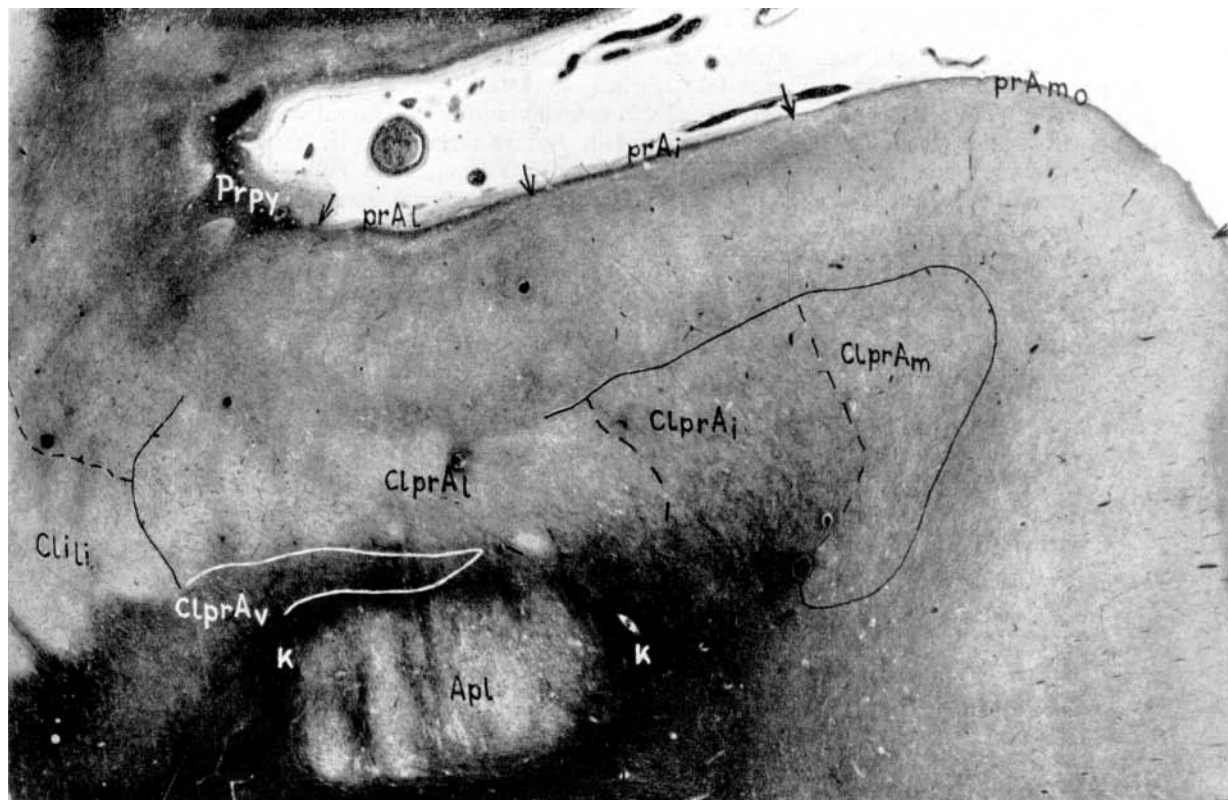


Abb. 52. A 201 1001. Vergr. 10:1

Text









Abb. 54. Rekonstruktion der Grisea des *Amygdaleum profundum* im Verhältnis 12:1. Ansicht von dorsal. Die einzelnen Grisea sind etwas auseinandergezogen, um die tiefer liegenden Subgrisea deutlicher hervortreten zu lassen. Die Abnahme der dunklen Färbung von dorsal nach ventral soll die allgemeine Abnahme der Zellgröße in der gleichen Richtung andeuten. Die Subgrisea **Apmdc** und **Apvgl** sind nicht dargestellt. Die waagerechte Linie gibt ungefähr die Schnittebene der Abb. 2 an. Verkleinerung des Modells 2: 1

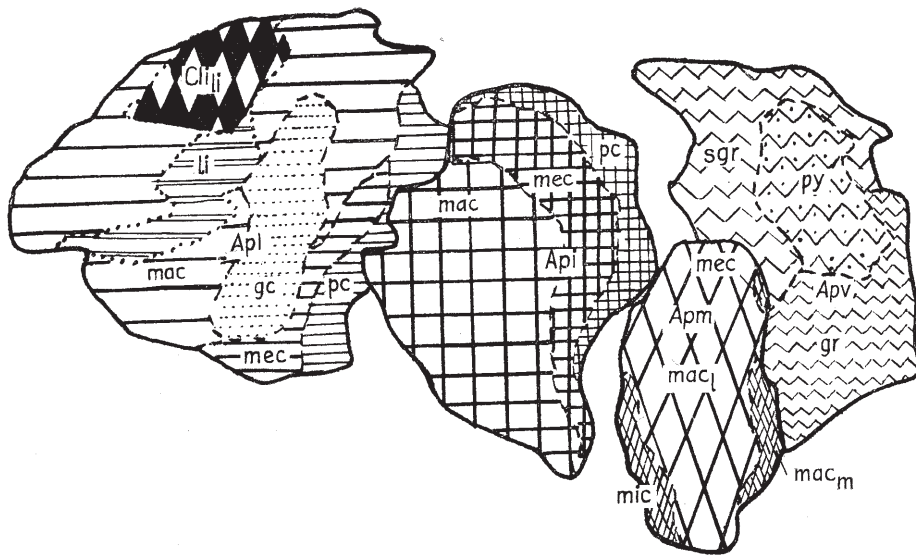


Abb. 55. Schematische Überzeichnung des Modells in Abb. 54.  
Die Zeichen entsprechen denen der Abb. 38.

**Text**



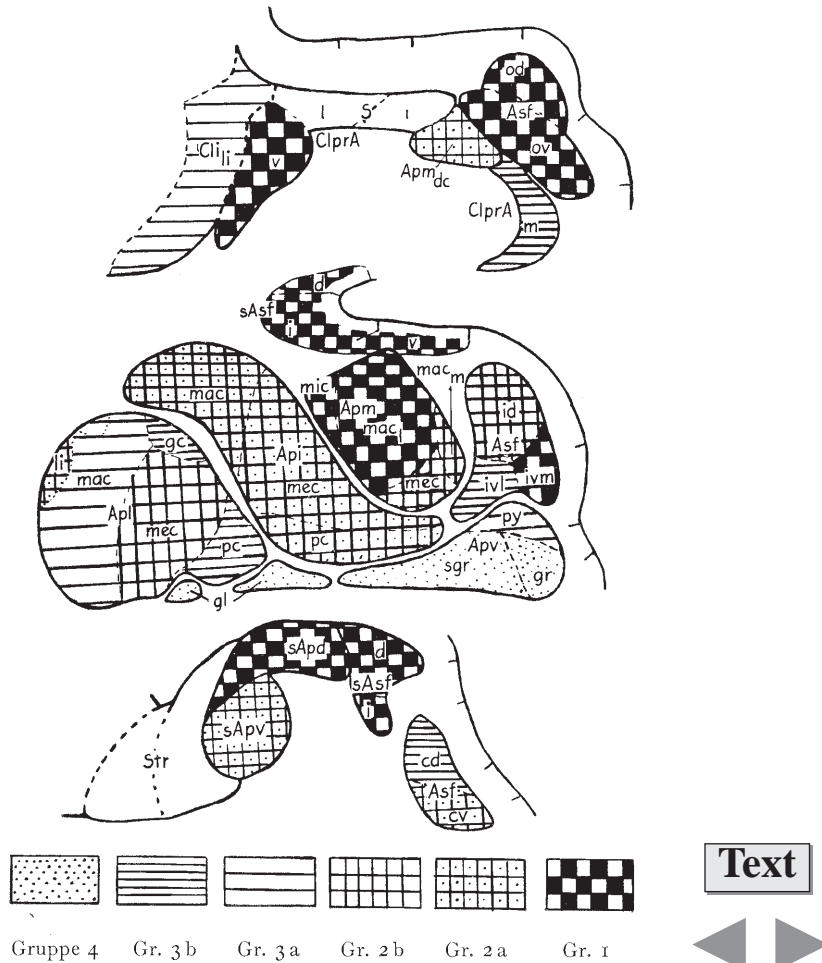


Abb. 56. Schematische Darstellung der Entwicklungsverhältnisse der einzelnen Gr im Gehirn F 80. Die auf annähernd gleicher Entwicklungsstufe stehenden Gr (s. Text) sind durch gleiches Muster gekennzeichnet



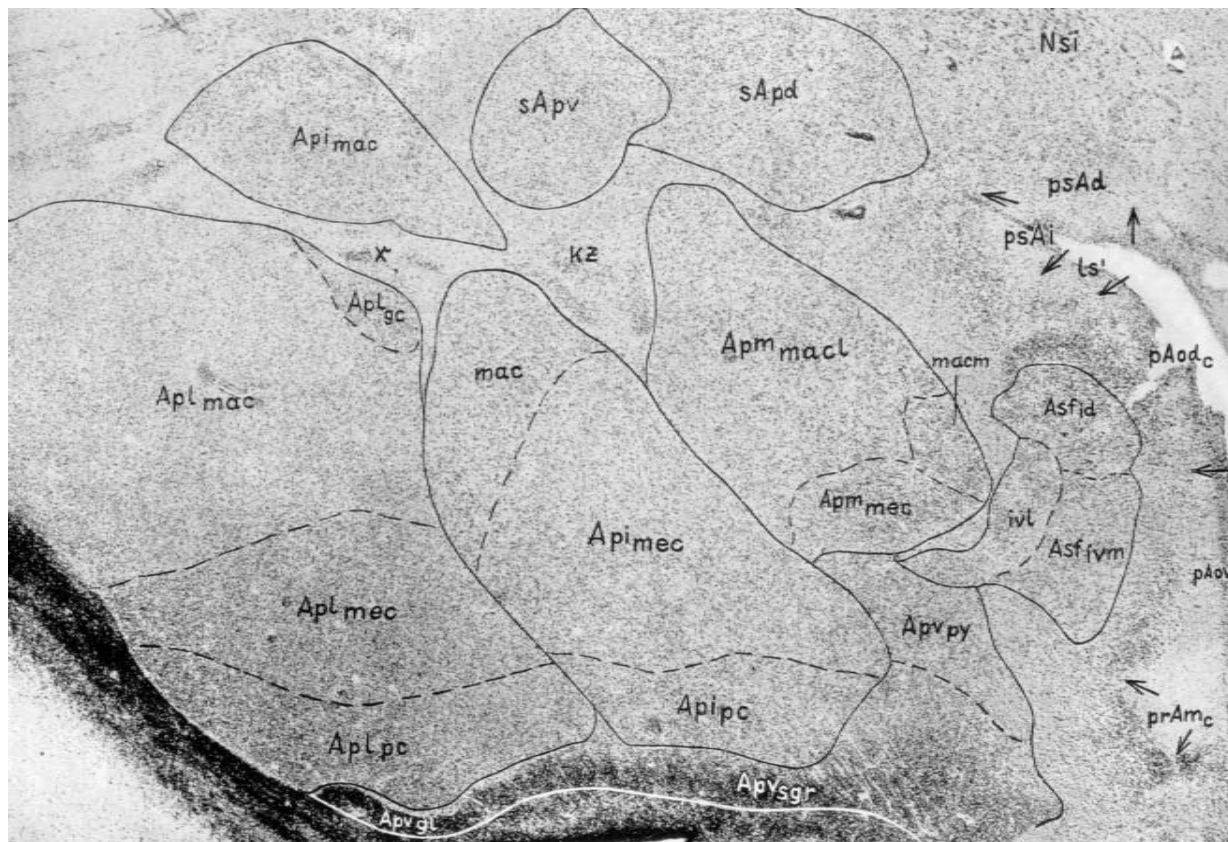


Abb. 57. Schnitt durch den *Mandelkern* eines Fötus von 44,5 cm Gesamtlänge. Der Schnitt entspricht der Ebene der Abb. 2. F 80 12 101. Vergr. 25: 1

Text



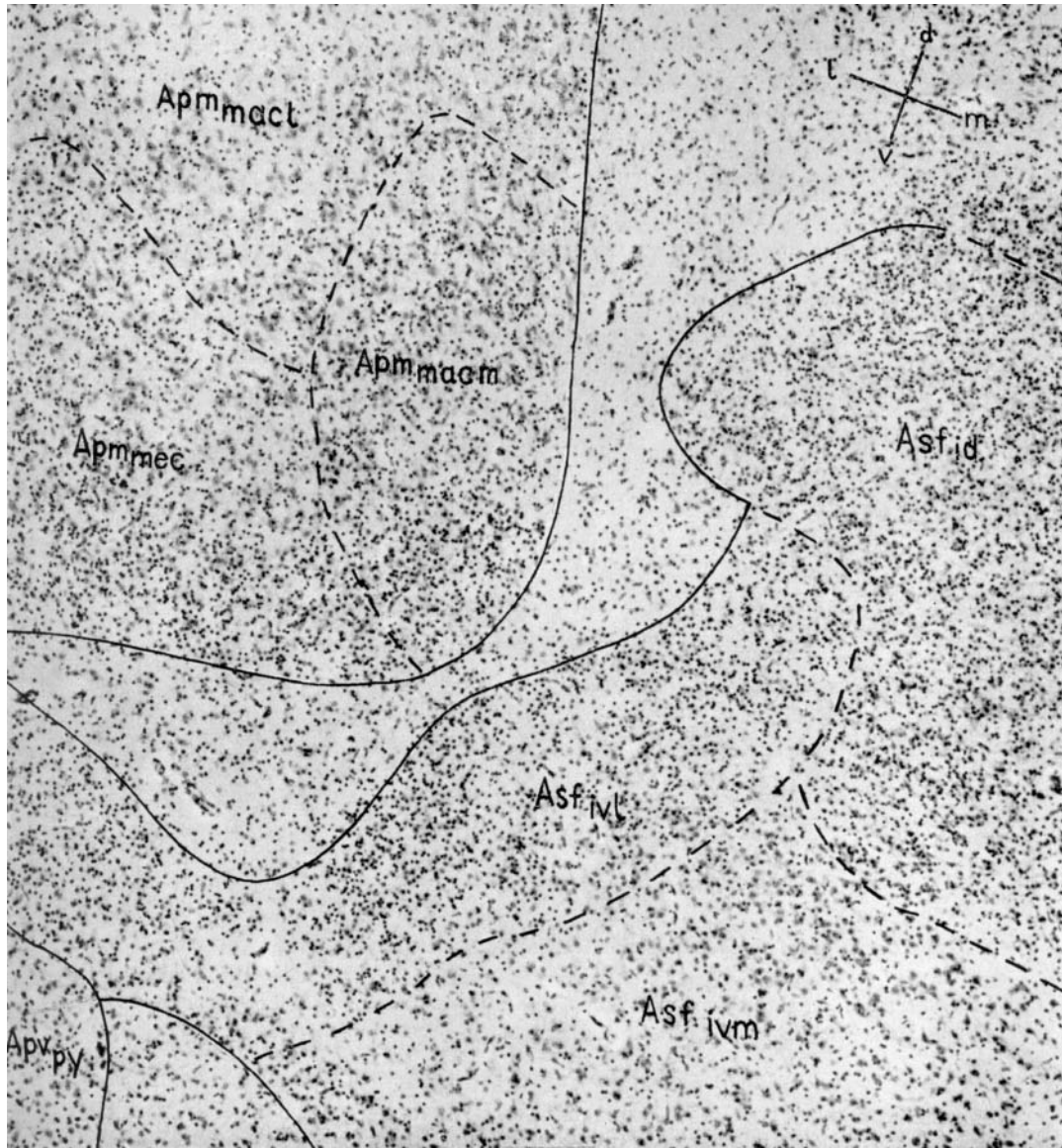


Abb. 58. Ausschnitt aus Abb. 57. In verschiedenen Entwicklungsstadien befindliche Subgrisea von **Apm** und **Asf**. F80 I2 101. Vergr. 100:1

Text





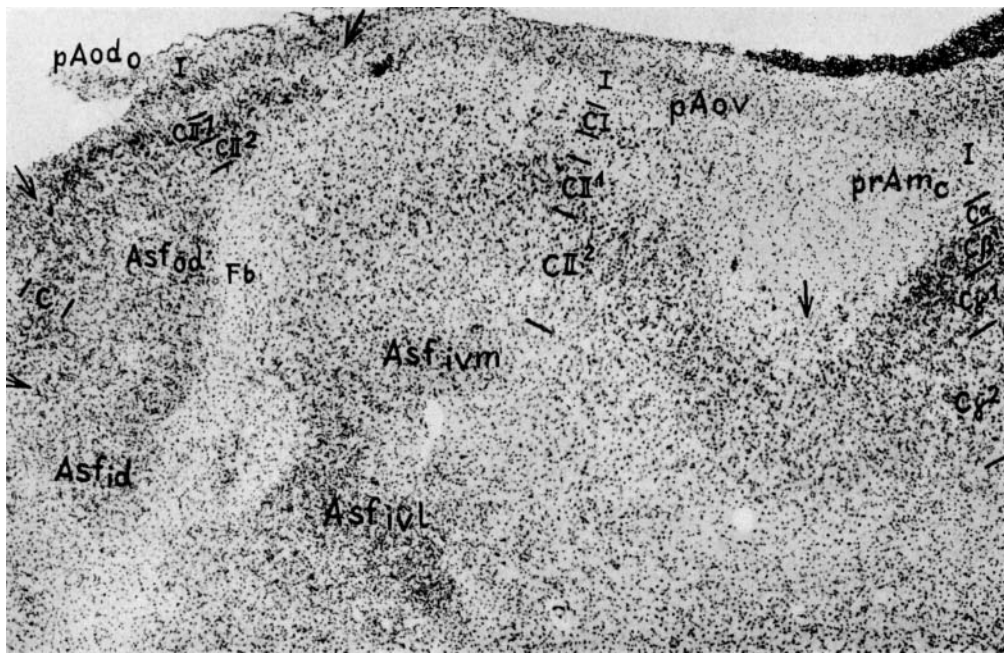
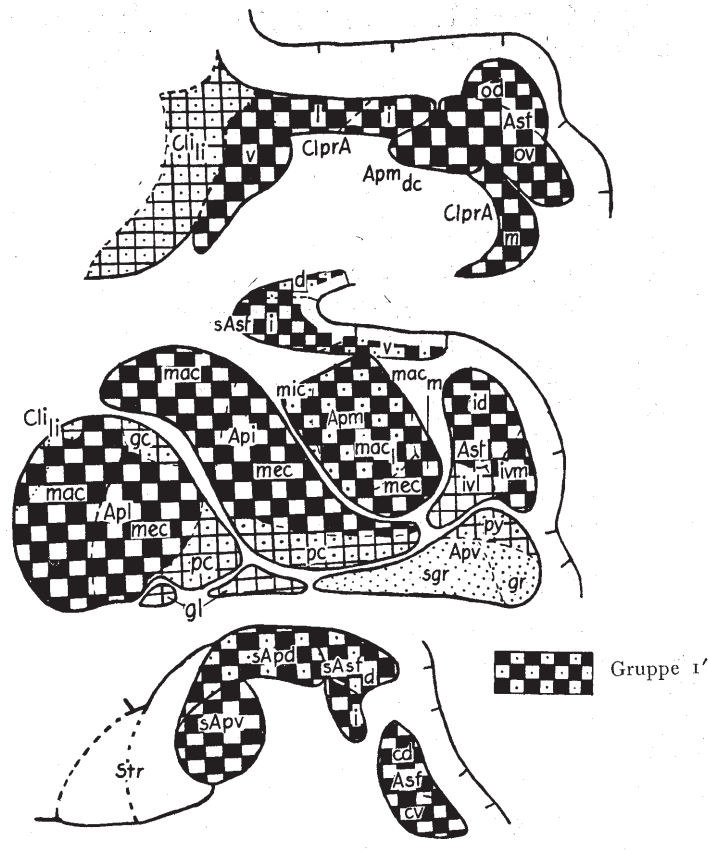


Abb. 59. Die Rindenfelder **pAov** und **pAod** des gleichen Gehirns. In **pAov** deutlich die abgehobene **CI**. In **pAodo** ist die Zweischichtung der **CII** deutlicher als im reifen Zustand ! F 80 12 141. Vergr. 50:1

Text







Text

Abb. 60. Schema der Entwicklungsverhältnisse in dem Gehirn eines Fötus von 49,8 cm Gesamtlänge (F 79).  
Außer der erst hier auftretenden Gruppe 1' (s. S. 85) entsprechen die Gruppenzeichen denen der Abb. 56

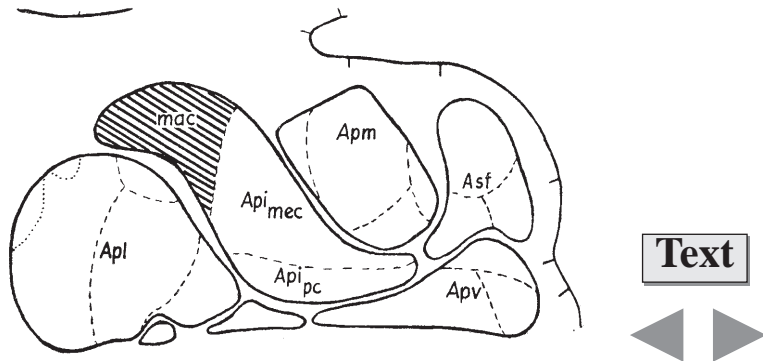


Abb. 102. Schema der Ausbreitung des Krankheitsprozesses in -Fall 1 (Cw 29 1).

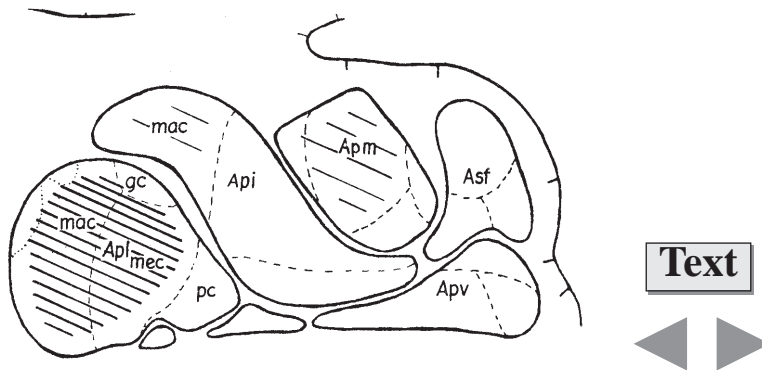


Abb. 103. Schema der Ausbreitung des Krankheitsprozesses der Fälle von *Status marmoratus*. Dichte Schraffierung: starke Erkrankung. Weniger dichte Schraffierung: schwächere Erkrankung und weniger häufiger Sitz. Der *topistophile* Charakter der Erkrankung ist durch das Nichtdurchziehen der Schraffierungslinien bis zur Grenze angedeutet.



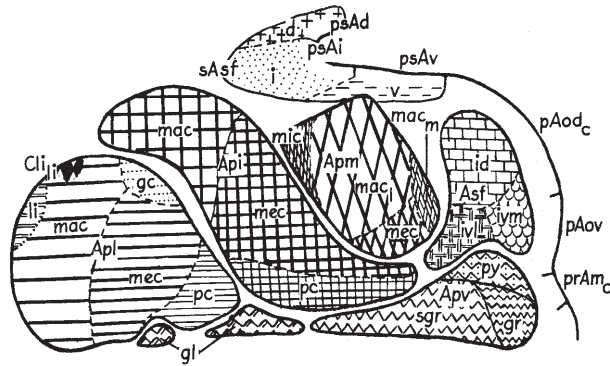
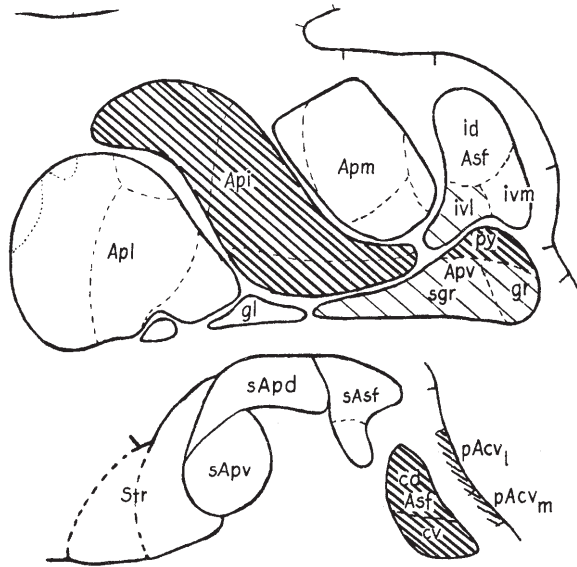


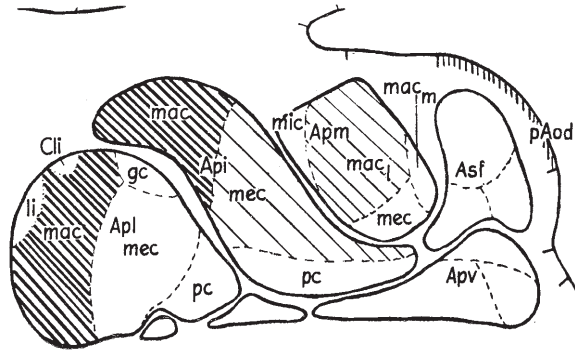
Abb. 104. Vgl. Abb. 38. Normalarchitektonisches Schema. In **Apl**, **Api**, **Apm** bedeutet ähnliche Musterart, ähnliche Zellart, die ähnliche Mustergröße soll die ähnliche Zellgröße verdeutlichen. S. auch S. 54.



Text



Abb. 105. Schema der Ausbreitung des Krankheitsprozesses in Fall 6 (*Progressive Paralyse*, Mü 1).

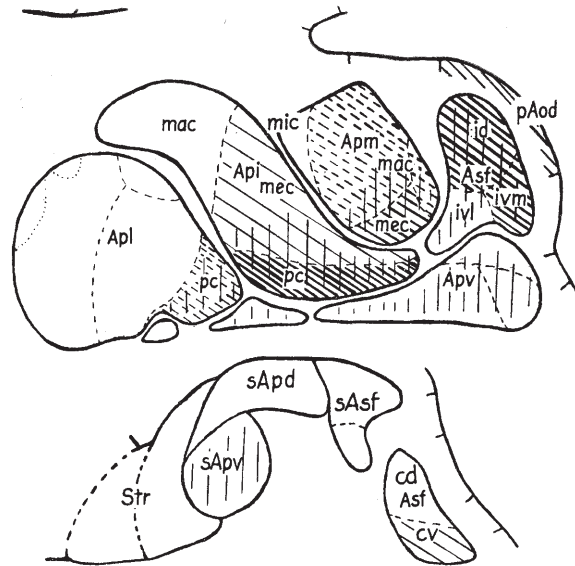


**Text**



Abb. 106. Schema der Ausbreitung des Krankheitsprozesses des Falles 7 (*Juvenile amaurotische Idiotie*, Me 3).





Text



Abb. 107. Schema der Ausbreitung des Krankheitsprozesses im Fall 8 (*senile Demenz*, Bu 18): schräge Schraffierung: Nz-ausfall; senkrechte Schraffierung: Lokalisierung der *Plaques* (der *topistophile* Charakter gekennzeichnet wie in Abb. 103). Der *unvollendet holotopistische* Charakter der Erkrankung in **Apmac** und **Aplpc** ist durch gestrichelte schräge Linien gekennzeichnet.